



Pfarrbrief

Pfarrei St. Joseph

mit den Gemeinden

St. Joseph • Liebfrauen • St. Johannes



Propst Dr. Jürgen Cleve
neuer Pfarrer von St. Joseph



Nr. 45 • Sommer/Erntedank • September – November 2023

2 • Impressum

| Seite | | Seite | |
|-------|--|-------|--|
| 2 | Impressum | 29 | kfd-Pfarrverband St. Joseph |
| 3–4 | Erstes Grußwort des neuen Pfarrers | 30 | kfd St. Johannes |
| 4–5 | Einführung Pfarrer Dr. Cleve | 31 | kfd St. Peter • kfd St. Matthias |
| 6–7 | Personalien | 32 | kfd St. Joseph |
| 8–10 | Pfarreienlandschaft der Zukunft | 33 | kfd St. Pius |
| 10 | Interkulturelle Woche | 34–35 | KAB St. Peter |
| 11 | öko.fair-Tag | 36 | KAB St. Joseph • KAB Liebfrauen lädt ein zum Kirchenleuchten |
| 12 | Karfreitag | 37 | Kirchfest St. Michael • FÖV St. Joseph lädt zum Gemeindefest |
| 13 | Erste gemeinsame Fronleichnamtsfeier • Pfarreierntedankfest | 38–39 | Kolpingsfamilie Bottrop-Eigen • Pius Soccer |
| 14 | Erstkommunion 2024 • Erstes Neuzugezogenen- Treffen | 40–41 | Jubiläumsjahr St. Johannes • Gemeindefest im Jubiläumsjahr |
| 15 | Erstes Neuzugezogenen-Treffen • AKTUELL im neuen Gewand | 42 | Kirchfest in St. Peter • Knappengarde St. Peter |
| 16 | KikeriKi | 43 | Knappengarde St. Peter • Knappengarde St. Matthias • St. Matthias wurde leergeräumt |
| 17 | Die Kinderseite | 44–45 | Kirchenchor St. Johannes/Franziskus • Euphonia & Knitted Voices |
| 18 | KiTa St. Pius | 46–47 | Chorgemeinschaft St. Joseph/St. Peter |
| 19 | Kita St. Matthias | 48 | Liebfrauen – Tag des offenen Denkmals • Stiftung Liebfrauen |
| 20 | KiTa St. Hedwig | 49 | KEFB – Fastenwandern • SkF – Pflegefamilien gesucht |
| 21 | Messdienergemeinschaft St. Joseph | 50 | ASB – Arbeiter-Samariter-Bund |
| 22–23 | Messdienergemeinschaft St. Johannes | 51 | Termine 2023/2024 unserer Pfarrei und darüberhinaus |
| 24 | U30 – Termine, Gruppenstunden, Ansprechpersonen | 52–53 | Gottesdienstzeiten und Ansprechpartner |
| 25 | Sternsingeraktion 2024 St. Johannes | 54 | Bei uns können Sie feiern! |
| 26–27 | KjG St. Joseph | 55–59 | Unsere Inserenten |
| 28 | Katholische Öffentliche Bücherei St. Johannes | | |

DANKE – den ehrenamtlichen Helfern für ihre Hilfe bei der Verteilung!
– den Verfassern für die Artikel und die bereitgestellten Fotos!
– den Firmen für die Unterstützung durch Werbeanzeigen in diesem Pfarrbrief!

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrei St. Joseph, Förenkamp 27, 46238 Bottrop, T 02041-31131
 Redaktionsteam: Rüdiger Becker (rb), Annette Giavarra (gia), Roberto Giavarra (rag), Jutta Kubitzka (jk), Karl-Heinz Luerweg (kl), Propst Jürgen Cleve (jc)
 Das Team behält sich Kürzungen/Änderungen der Artikel vor. Verantwortlich für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Autor/die Autorin.

Auflage: ca. 9.000 Stück
 Druck: Kirchendruckerei Reintjes GmbH, Kleve
 Umschlagbild: www.stock.adobe.com
 Kinderseite: Auszug aus www.kinderkirche.de/fileadmin/kinderkirche/media/docs/Arbeitshilfen/_upload/Erntedankfest_-_Familiengottesdienst.pdf
 Fotos: Privat (Das Nutzungseinverständnis der abgebildeten Personen liegt vor).
www.stock.adobe.com: S. 13, 19, 51 // www.pfarrbriefservice.de: S. 4, 24, 32 // midjourney.com | Bistum Essen: S. 25
 Namensnennungen: Die Einverständniserklärungen der genannten Personen liegen vor.



Der Pfarrbrief „Wegweiser“ erscheint zum Advent, zu Ostern und zum Sommer/Erntedank.

Redaktionsschluss der Ausgabe Advent 2023:

Zuschriften für Artikel sind erbeten unter:
 Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:
 oder auf Facebook unter:
 oder auf Instagram unter:
 oder auf der LiPiAPP:

Sonntag, 22. Oktober 2023

artikel.st.joseph.bottrop@gmail.com
www.st-joseph-bottrop.de
 St. Joseph Bottrop-Batenbrock
[st_joseph_bottrop](https://www.facebook.com/st_joseph_bottrop)
 in den jeweiligen Smartphone Stores unter „LiPiAPP“



Liebe Mitchristen in den Pfarreien St. Joseph und St. Cyriakus, liebe Leserinnen und Leser!

Zum 1. Juni 2023 hat mir unser Bischof Franz-Josef Overbeck die Leitung der Pfarrei St. Joseph in Bottrop anvertraut. Diese Aufgabe übernehme ich

zusätzlich zum Pfarramt an der Propsteipfarrei St. Cyriakus. Verbunden ist damit der Auftrag, dass die beiden Pfarreien St. Joseph und St. Cyriakus in eine gemeinsame Stadtpfarrei geführt werden. Dabei soll es auch Kontakte zur Pfarrei St. Johannes d. T. in Kirchhellen geben, die zum Bistum Münster gehört.

Gerne möchte ich mich Ihnen ein wenig vorstellen und darüber erzählen, was sich für mich und für die, die mich bereits in der Pfarrei St. Cyriakus kennen, verändern wird.

Ein wenig aus meinem Leben

Geboren wurde ich im Januar 1961 in Duisburg-Hamborn. Mein Bruder lebt mit seiner Familie noch dort, wenn auch meine Nichte gerade ihr Masterstudium in Münster absolviert. In meiner Heimatgemeinde St. Joseph in Hamborn habe ich mich als Messdiener und in der Jugendarbeit engagiert.

Nach dem Theologiestudium in Bochum und München und nach der Praxisausbildung empfing ich 1987 die Priesterweihe und wurde Kaplan in Essen-Bredeney. Anschließend verbanden sich Kaplanstellen in Bochum-Querenburg und in Essen-Altendorf mit dem Studium des Kirchenrechts und der Promotion über „Inkompatibilität, Befangenheit und Compliance-Fragen“.

Im November 1999 wurde ich Pfarrer in St. Engelbert, Essen-Mitte, ab 2005 dann Pfarradministrator in Essen-Borbeck und nach der Gründung der großen Pfarrei St. Dionysius ab 2008 deren Pfarrer. Im selben Jahr ernannte mich Bischof Felix Genn zum Stadtdechanten von Essen. Damit begann für mich eine sehr interessante, arbeitsreiche und intensive Zeit in Pfarrei, Stadtkirche und dem Orts-Caritasverband Essen. Sie endete nach gut dreizehn Jahren mit der Erstellung des Votums im Pfarreientwicklungsprozess. Nach einer notwendigen Auszeit zur geistlichen, leiblichen und seelischen Neuorientierung bin ich seit Frühjahr 2018 Pfarrer an der Propstei-

pfarrei St. Cyriakus und Stadtdechant – und nun auch Pfarrer an St. Joseph.

Ein wenig zu meiner geistlichen Verankerung

„Wir verkündigen Christus als den Gekreuzigten; Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit“ (1 Kor 1,23f) – dieses Wort des Apostels Paulus trägt mich. Wir dürfen im Glauben von einem persönlichen Gott reden, der an der Seite der Menschen und auf der Seite des Lebens ist. Deshalb glaube ich, dass Religion mir gerade als Menschen in der Moderne gut zu Gesicht steht. Christus zu verkünden ist wichtiger, als die Gestalt der Kirche zu wahren. ER ist die Quelle. Deshalb muss sich Kirche immer wieder so verändern, dass sein lebendiges Wasser gut fließen kann. Jeder und jede darf mit den persönlichen Fähigkeiten und Grenzen Christus verkünden. Im Heiligen Geist dürfen wir Menschen mit Gottes Liebe in Berührung bringen.

Ein wenig Praxis

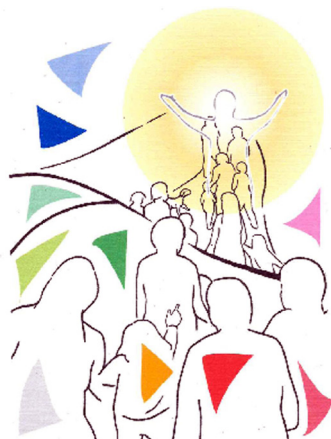
Diese Grundidee möchte ich im praktischen, alltäglichen Leben umsetzen – und bin mir gleichzeitig bewusst, dass mir dies immer nur sehr unvollkommen und unzureichend gelingt. Es fällt auch mir schwer, liebgeordnete Gewohnheiten loszulassen – auch wenn es für die anstehenden Herausforderungen wichtig wäre.

Dabei weiß ich, dass meine Kräfte begrenzt und meine Zeit durch viele Leitungsaufgaben schon gut ausge-

füllt ist. „Pfarrer zweier Pfarreien in einer ganzen Stadt zu sein“, unterscheidet sich sehr von der Aufgabe des „Pastors in einer einzelnen Gemeinde“.

Dies vorausgeschickt, möchte ich das, was mir an Kräften und Ideen zur Verfügung steht, gerne verlässlich einsetzen. An verschiedenen Orten werde ich Gottesdienste feiern, und in den Dienst für Taufen, Trauungen und Beerdigungen bin ich ganz normal mit den anderen Seelsorgerinnen und Seelsorgern eingebunden.

Ein zweiter wichtiger Bereich ist die Zusammenarbeit mit den gewählten Gremien beider Pfarreien, den Pfarrgemeinderäten und den Kirchenvorständen sowie den Schwestern und Brüdern in den beiden Pastoralteams. Zum Glück sind wir (noch) eine große Zahl von Gemeinde- und Pastoralreferent*innen, Diakonen und Priestern in unseren beiden Teams, so dass wir (noch) viele Aufgaben erfüllen können. In allen Bereichen ist und wird die ehrenamtliche Mitarbeit sehr wichtig



sein. Sie zeigt sich in meiner Arbeit besonders in den Pfarrgemeinderäten und Kirchenvorständen. Auch in der Arbeitsgruppe zur Entwicklung der künftigen „Stadtpfarrei“ wirken Menschen aus den ehrenamtlichen Gremien mit. Bis Anfang 2025 soll ein stabiler und tragfähiger Ordnungsrahmen für die künftige „Stadtpfarrei“ entwickelt werden.

Ein wenig zu meiner Erreichbarkeit

Von meiner Seite aus versuche ich, in den nächsten Wochen und Monaten viel in St. Joseph zu erspüren, was für meine Arbeit als Pfarrer wichtig ist. Ich freue mich darauf, viele neue Menschen kennen zu lernen und zu schauen, wie sich das Leben an den verschiedenen Orten gestaltet. Das hat natürlich zur Folge, dass ich in St. Cyriakus – auch in den Gottesdiensten – weniger präsent sein werde.

Feste Termine mit den Büros sind am Dienstagvormittag in St. Joseph und am Mittwochvormittag in St. Cyriakus; beide Pfarrbüros führen meinen Kalender. Es ist daher gut möglich, Termine mit mir auf diesem Weg zu vereinbaren.

Gerne bin ich per E-Mail ansprechbar: juergen.cleve@bistum-essen.de. Telefonisch bin ich unter +49(0)2041-6902-17 (Cyriakus) +49(0)2041-775976-50 (St. Joseph) zu erreichen.

Damit das alles gelingen kann, braucht es für mich auch eine Ordnung der Ruhe.

Die Donnerstagtage nutze ich also zur Entspannung und für private Dinge und Kontakte. Gerne fahre ich Fahrrad, mache ein wenig Musik, bin in Ausstellungen. Auch Eisenbahnfahren gehört zu meinen Hobbys.

Für das, was nun beginnt, vertraue ich auf viel Unterstützung von Mitarbeitenden im Ehren- und Hauptamt und auf Gottes Beistand. Meinen doppelten Pfarrerdienst beginne ich so mit Respekt und Zuversicht. Ich freue mich auf das gemeinsame Beten, Überlegen, Verändern und Gestalten und auf viele persönliche Begegnungen. Ich glaube, dass uns allen gemeinsam „Katholisch in Bottrop“ gut gelingen wird.

Mit herzlichen Grüßen und guten Segenswünschen!

Propst Jürgen Cleve



Einführung Propst Dr. Jürgen Cleve in St. Joseph am 3. Juni 2023



(rag) Am Samstag, 3. Juni, wurde Dr. Jürgen Cleve als neuer Pfarrer von St. Joseph eingeführt. Zusätzlich zur Propsteipfarrei St. Cyriakus leitet er damit jetzt beide Bottroper Pfarreien. Bis 2025 sollen beide Pfarreien zu einer Stadtpfarrei zusammengeführt werden, so die Weisung unseres Bischofs Franz-Josef Overbeck. Dr. Cleve tritt in St. Joseph die Nachfolge von Martin Cudak an, der im November 2022 auf eigenen Wunsch nach zwölf Jahren als Pfarrer von St. Joseph als Pastor in die Oberhausener Pfarrei St. Pankratius wechselte.

Zur Einführung von Dr. Jürgen Cleve waren viele eingeladen. Die Mitbrüder im Priesteramt, Mitbrüder der Evangelischen Kirche, Seelsorger*Innen, Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat, Abordnungen der Verbände, Ehrengarden, Projektchor und Sängerinnen und Sänger aus den Familienchören sind der Einladung gefolgt. Oberbürgermeister Tischler hatte Grußworte gesandt, da er an diesem Tag nicht in Bottrop war.



Generalvikar Pfeffer, der die Ernennungsurkunde für den neuen Pfarrer verlas,

war aus Essen angereist. Er fand für die derzeitige Lage folgende Worte: „Wir befinden uns in einer Umbruch-situation, in dieser Situation, in der sich die katholische Kirche befindet, in der die Zahl der Gläubigen und Priester stetig abnimmt, gibt es mittlerweile verschiedene Leitungsmodelle: Pfarreien, die von Laien und Priester geleitet

werden, mehrere Pfarreien, die von einem Priester geleitet werden." Sein Dank galt Dr. Jürgen Cleve, den er auch schon lange Zeit kennt, für die Übernahme der Aufgabe zusätzlich zur Pfarrei St. Cyriakus auch die Pfarrei St. Joseph zu leiten. „Du hast das Herz am rechten Fleck und bist da, wenn operatives Handeln gefragt ist. Dabei bist du immer ein zuhörender und begleitender Seelsorger geblieben. Wir befinden uns auf einem Weg des Aufeinanderzugehens. Wir müssen das Gestalten von Krisen als unseren Auftrag verstehen. Das ist nicht immer einfach. Wir müssen alle zusammenrücken. Wenn wir nicht zusammenrücken, wie wollen wir sonst den Glauben an Jesus Christus weitergeben? Denn der Glaube an Jesus Christus darf nicht verloren gehen.“

Zum Ende des Gottesdienstes wurden Grußworte überbracht.

Pastor Galadzun, der in den vergangenen sechs Monaten St. Joseph als Pfarradministrator leitete, verglich das Zusammenwachsen mit den biblischen Talenten. „In beiden Pfarreien wird es Menschen mit unterschiedlichen Talenten geben. Und diese unterschiedlichen Talente werden dich als neuen Pfarrer bei der Zusammenführung der Pfarreien unterstützen. Das ist so wie der Obstsalat, den du den Mitseminaristen im Priesterseminar zubereitet hast. Wichtig dabei war, dass jede einzelne Sorte Obst noch erkennbar ist. So soll auch jede Eigenart in den beiden Pfarreien erhalten bleiben.“



Norbert Gockel, Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes St. Joseph: „... auch im Namen des Kirchenvorstandes heiße ich Sie in St. Joseph herzlich willkommen. Ihr Amtsantritt als unser neuer Pfarrer ist bekanntlich der

erste Schritt zur Vereinigung der beiden Bottroper Stadtpfarreien St. Cyriakus und St. Joseph. Da ich kein Freund von langatmigen Reden bin, rufe ich ihnen einfach – wir sind ja mitten im Revier – ein herzliches ‚Glück Auf‘ zu. Und dies in der überlieferten doppelten Bedeutung: Zum einen – wie es im Ruhrgebiet verstanden wird – als der Wunsch, dass alle bei der Arbeit unversehrt bleiben und wohlbehalten wieder zu Tage kommen. Der Zusammenschluss möge also Ihnen und uns allen ohne Blessuren gelingen. Zum anderen – in der Überlieferung aus dem

Erzbergbau – dass das Glück einen Aufschluss ermögliche, also reichlich Erz gefunden wird und viele davon profitieren. Auf unser Projekt übertragen: Es möge auf großes Engagement und breites Interesse stoßen, kurzum eine klare Bereicherung für die Pfarreien und die Stadtgesellschaft erzielen! Also: Alles erdenklich Gute und viel Erfolg für Ihr Wirken in St. Joseph und darüber hinaus.“



Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Sabine Zander-Reddig hob auch die unterschiedlichen Talente hervor, die es einzusetzen gelte. „Nur durch das Mitwirken vieler Menschen kann Pfarreileben gelingen“, sagte sie. Dafür seien auch Offenheit, Respekt und gegenseitiges Vertrauen entscheidend. Ganz ausdrücklich dankte sie auch Pastor Galadzun für seine bisherige Arbeit, die Verantwortung für die Pfarrei St. Joseph in der Vakanz zu übernehmen.



Bevor sich Pfarrer Cleve für die Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes bedankte und seine Freude auf das künftige Zusammenwirken ausdrückte, kam Pfarrer Gökke von der evangelischen Kirchengemeinde zu Wort. Die Übernahme zweier Großpfarreien, die zu einer Stadtpfarrei werden sollen, weise auf einen tiefgreifenden Strukturprozess hin, der auch die evangelische Kirche treffe. Die Bedeutung christlicher Gemeinden lasse in der Gesellschaft nach, die Volkskirche gebe es lange nicht mehr. Doch Veränderungen seien nicht nur negativ. Wenn Kirche auch kleiner würde, so bleibe doch der Auftrag, den Glauben weiterzugeben. Mit Bezug zum gerade erst gefeierten Pfingstfest betonte er, dass Christen auf das Wirken des Heiligen Geistes vertrauen könnten. So wünschte Gökke dem neuen Pfarrer, dass er bei seiner Aufgabe „ganz oft spüren soll, in welche Richtung der Heilige Geist ihn und seine Gemeinde schickt“.

Nach dem Gottesdienst traf man sich rund um St. Pius beim Sommerfest wieder. Zahlreiche Besucher*innen nutzten die Möglichkeit, dem neuen Pfarrer persönliche Wünsche mit auf den Weg zu geben.

40 Jahre Priesterjubiläum Pastor Erwin Izifovici



Die Pfarrei St. Joseph und die Gläubigen in St. Michael feierten am Sonntag, 2. Juli 2023 eine festliche Dankmesse aus Anlass des 40. Priesterjubiläums ihres Pastors Erwin Izifovici. Der Chor von St. Michael gestaltete musikalisch den Gottesdienst. Die Messdiener von St. Michael, Fahnenträger und die Knappegarde St. Peter trugen ebenfalls zur feierlichen Gestaltung bei. Anschließend war die Gemeinde zu einem Sektempfang vor der Kirche sowie einem kleinen Imbiss und Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim

eingeladen. Viele ehemalige priesterliche Weggefährten feierten mit dem Jubilar und Propst Cleve das Festhochamt.

Pastor Erwin Izifovici ist in Rumänien geboren und wurde 1983 in der Diözese Bukarest am Festtag von Peter und Paul zum Priester geweiht. In St. Antonius in Bukarest trat er seine erste Kaplanstelle an, bis er 1987 mit seiner gesamten Familie nach Deutschland übersiedelte. Nach Kaplanstellen in Köln-Porz, Herz-Jesu Oberhausen-Sterkrade und St. Ludgerus Bottrop wurde er 1999 Pastor in Christus König in Gladbeck. 2006 kam er als Pastor nach



St. Michael. „Der Herr ist mein Hirte“, so Pastor „Erwin“, wie ihn die Gläubigen liebevoll nennen, „war immer die innere Triebfeder für meinen priesterlichen Dienst. Dieser Weihespruch gilt heute in einer sich ständig verändernden Kirche ebenso für mich wie vor 40 Jahren“, sagte der Jubilar.

Peter Ennemoser

Die Pfarrei St. Joseph gratuliert Pastor Erwin ganz herzlich zum 40. Priesterjubiläum und wünscht ihm noch viele gute Jahre in unserer Gemeinschaft!



Auf zu neuen Ufern – Gemeindereferent Sebastian Winter-Weidenbach verlässt die Pfarrei



(gia) Mitte August wurde unser Gemeindereferent Sebastian Winter-Weidenbach in einem stimmungsvollen Gottesdienst im Rahmen des Kirchfestes von St. Michael verabschiedet. SWW – wie er von vielen genannt wurde – hat sich für eine berufliche Veränderung entschieden. Er tritt eine neue Stelle als Gemeindereferent in der Pfarrei St. Michael in Duisburg-Meiderich an. Wir danken ihm für die vielen guten Ideen, die er in unserer Pfarrei angestoßen

hat – insbesondere im Rahmen des ÖkoFair-Projektes. Hier wird er noch abschließend mitwirken im Arbeitskreis, der den ÖkoFair-Trade-Tag am 24. November 2023 vorbereitet.

Wir werden ihn und seine unkomplizierte Art vermissen und wünschen ihm für sein künftiges Wirken an neuer Stelle alles Gute und Gottes Segen!

Wohlverdienter Ruhestand – Monika Koschut

Ende März hat die Pfarrei St. Joseph Monika Koschut in den Ruhestand verabschiedet. Als eine der Pfarrsekretärinnen war sie sicherlich vielen als persönliche Ansprechpartnerin, ob vor Ort oder telefonisch, gut be-



kannt. Nach langjähriger beruflicher Tätigkeit in Stadthaus und Pfarrei wurde sie von Pfarradministrator Galadzun im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen sowie weiterer Weggefährter*innen verabschiedet und freut sich nun auf die gemeinsame Zeit mit der Familie.

Wir danken ihr nochmals von Herzen für ihr stets offenes Ohr für die Gemeindemitglieder und ihren Dienst für die Pfarrei.

Manuel Troost

NEU: Geänderte Pfarrbürozeiten

Durch das Ausscheiden von Frau Koschut wurden die Öffnungszeiten des Pfarrbüros neu geregelt. Sie erreichen uns ab sofort:

Mo, Di, Mi, Fr von 9 – 11 Uhr sowie
Do von 15 – 18 Uhr

Wie kann die Pfarreienlandschaft der Zukunft aussehen?

Ein Interview von Simon Wiggen und Jens Albers beide von der Pressestelle im Bistum Essen mit dem Leiter des Dezernates Entwicklung, Planung, Controlling Dr. Markus Potthoff.

Einen Blick auf notwendige Veränderungen in der Pfarreienlandschaft in den Städten und Kreisen des Bistums Essen wirft Ressortleiter Markus Potthoff in diesem Interview.

Angesichts der Veränderungen in Kirche und Gesellschaft und der zukünftigen Entwicklung der Finanz- und Personalressourcen der Diözese „müssen wir nun die nächsten Schritte der Veränderungen unserer Pfarreistruktur gemeinsam gehen, damit wir auch zukünftig für die Menschen in unserem Bistum eine lebendige Kirche sein können“, sagt der Ressortleiter Kirchenentwicklung im Bistum Essen, Markus Potthoff. In seinem Ressort wird die Frage der künftigen Ausgestaltung der Pfarreilandschaft im Bistum Essen federführend bearbeitet.



Nach ersten Gesprächen auf der Konferenz der Pfarrer und Pfarrbeauftragten wirft Potthoff im Interview einen Blick auf die notwendigen Veränderungen und spricht über erste Impulse für eine mögliche zukünftige Ausgestaltung der Pfarreien und der pastoralen Arbeit in den Städten und Kreisen des Bistums Essen.

Frage: Herr Potthoff, die Pfarreiprozesse in den vergangenen Jahren haben wichtige Grundlagen für eine nötige Weiterentwicklung der Pfarreilandschaft im Bistum Essen gelegt. Nun müssen wir gemeinsam die nächsten Schritte gehen. Worauf muss dabei jetzt besonders Wert gelegt werden?

Markus Potthoff: In der Tat, die Neuordnung der Pfarreien im Bistum Essen seit 2008 und der Pfarreientwicklungsprozess seit 2015 haben ein gutes Fundament gelegt, um in den kommenden Jahren nächste Schritte zu tun. Heute sehen wir, dass wir nicht stehenbleiben können, sondern dass wir angesichts der erkennbaren Entwicklungen in der Pastoral, im Leben der Pfarreien, im Bereich des hauptamtlichen Personals und hinsichtlich der Erwartungen der Menschen an die Kirche vor weiteren Entwicklungsschritten ste-

hen. Damit diese gut vorbereitet werden, braucht es einen realistischen Blick auf die gegenwärtige Situation der Kirche in unserem Bistum. Wir stehen mitten in einem sehr fundamentalen Gestalt- und Kulturwandel. Ein „weiter so“ ist nicht möglich. Angesichts dieser Wahrnehmung braucht es vor allem, bevor weichenstellende Rahmenentscheidungen getroffen werden, eine umfassende Beteiligung und Beratung, um möglichst viele Perspektiven und Ideen für die Zukunft der Kirche zu aktivieren.

Frage: Wie könnte die Pfarreilandschaft im Bistum Essen mittel- bis langfristig aussehen?

Potthoff: Es ist wichtig zu erkennen, dass eine Pfarrei in unserem Bistum einen rechtlich und territorial bestimmten Ordnungsrahmen darstellt, in dem das kirchliche Leben an vielfältigen Orten stattfindet und in dem die nötigen Verwaltungsaufgaben organisiert sind. Die Grundstruktur der Kirche wird auch künftig weiterhin in Pfarreien bestehen. Unabhängig vom Zuschnitt und der Größe einer Pfarrei ist jedoch entscheidend, wie sich das kirchliche Leben innerhalb des Ordnungsrahmens der Pfarrei entfaltet. Strukturen haben eine rahmengebende Funktion, wichtig ist, dass und wie sie kirchliches Leben ermöglichen. Das ist heute und wird auch in Zukunft sehr vielfältig sein und unterschiedliche Orte, kirchliche Institutionen, Initiativen und Angebote umfassen. Die Struktur muss die gegebenen Möglichkeiten berücksichtigen und der Entwicklung einer zeitgerechten Pastoral dienen. Angesichts der Perspektiven, die wir bereits heute absehen können, erscheint es sinnvoll, eine weitere Zusammenführung der bestehenden 40 Pfarreien vorzuschlagen; dabei wird der Ordnungsrahmen Pfarrei neu zugeschnitten. Es bietet sich an, die kommunalen Bezüge als Orientierung zu wählen. So können für die Zielstruktur die bestehenden Stadt- und Kreisdekanate der Ordnungsrahmen sein – so der Vorschlag. Dann sprechen wir künftig zum Beispiel von der Katholischen Kirche in Oberhausen oder in Bochum. Eine solche Rahmensetzung hat Konsequenzen: Dies ist ein anspruchsvolles Modell für die pastoralen und zugleich für die administrativen Aufgaben. Vor und in der Umsetzung einer solchen Rahmenentscheidung ist noch viel konzeptionelle Arbeit und Beratung nötig. Ein solcher Schritt der Bildung

von Pfarreien, die sich an den kommunalen Bezügen orientieren, hat eine andere Dimension als die bisherige Zusammenführung einzelner Pfarreien, wie diese zuletzt im Essener Norden mit der Gründung der Pfarrei Hll. Cosmas und Damian erfolgt ist. Die Bezüge müssen insgesamt neu justiert werden: pastoral, personell, administrativ.
Frage: Mit welcher Zahl an Menschen, die in der Pastoral tätig sein werden, ist denn für die Zukunft zu rechnen?



Potthoff: Der Rückgang wird in den kommenden Jahren wirklich dramatisch sein. Nach aktuellen Hochrechnungen gehen wir davon aus, dass im Jahr 2030 noch rund 70 Diözesanpriester in der Seelsorge in unserem Bistum tätig sein werden. 2040 sogar nur noch weniger als 30. Ähnliche

Entwicklungen erwarten wir sowohl bei den Diakonen wie auch den Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und –referenten.

Frage: Kirchenentwicklung bedeutet nicht nur Strukturentwicklung. Wie wird sich die pastorale Arbeit verändern?

Potthoff: Strukturen müssen Ermöglichräume schaffen. Auch in Zukunft ist es entscheidend, dass es in der Kirche Anknüpfungs- und Kontaktpunkte gibt, in denen Menschen Zugehörigkeit erfahren und Engagement entwickeln können. Eine Struktur muss auch ermöglichen, dass es erreichbare Angebote für Liturgie, Sakramente, Katechese und Kasualien gibt. Dafür ist unter den gegebenen Bedingungen Sorge zu tragen. Wichtig ist mir auch: Seit langem sprechen wir davon, dass das freiwillige Engagement der Motor für die Kirchenentwicklung ist. Das ist entscheidend und verändert – wie wir wissen – das Zusammenwirken und die Rollen von Haupt- und Ehrenamt. Angesichts der Veränderung des traditionellen Ehrenamts und der heutigen Erwartungen an ein freiwilliges Engagement wird es darauf ankommen, im Netzwerk kirchlicher Orte – dazu gehören neben den Pfarreien u.a. Kitas, Caritaseinrichtungen, Bildungseinrichtungen und weitere Kulturorte – attraktive Formen des Engagements zu entwickeln. Wir wollen das von unserer Seite aus durch die Qualifizierung und Förderung von Ehrenamtlichen unterstützen. Allerdings wird dazu angesichts der personellen Möglichkeiten auch eine entschiedene Konzentration notwendig sein. Mit Blick auf die Pfarreien

wird es unterschiedlich geprägte Kirchorte geben, auch einige profilierte Orte, die sich durch besondere Schwerpunkte auszeichnen. Die pastorale Arbeit wird in diesen Bezügen noch einmal neue Formen annehmen; das kann nicht vom grünen Tisch aus konzipiert werden. Sehr wichtig erscheint mir, was Prof. Hans-Joachim Sander beim diesjährigen Tag der pastoralen Dienste als Impuls formuliert hat: Pastoral braucht eine Ausrichtung am „Außen“ heutiger gesellschaftlicher Realitäten. Wenn uns in der Kirche dieses Außen nicht interessiert, dann wird sich nichts verändern. Jede Organisations- und Strukturentwicklung ist obsolet, wenn es nicht gelingt, dass wir uns orientiert am Evangelium noch viel radikaler auf die heutigen heterogenen Lebenslagen und -formen und die Spiritualitäts- und Sinnsuche der Menschen beziehen. Tun wir dies, wird sich in der Kirche noch vieles sehr grundsätzlich verändern, ja verändern müssen.

Frage: Welche Auswirkungen hätten diese Veränderungen für die Verwaltungen vor Ort?

Potthoff: Auch im Bereich der Pfarrei-Verwaltungen hat die Neuordnung der Pfarreien bis 2008 eine gute Grundlage für eine Weiterentwicklung gelegt. Die pfarrliche Verwaltung hat sich unter dem Anspruch entwickelt, das kirchliche Leben professionell zu unterstützen. Dies ist in vielerlei Hinsicht gelungen und hat zu einer Professionalisierung der Aufgabenwahrnehmung geführt. Angesichts des sich in den letzten Jahren entwickelnden Aufgabenprofils der Verwaltungsleitungen und der zusätzlichen Anforderungen (u.a. Standortentwicklungen, Steuern, Datenschutz, Arbeitsschutz etc.), erscheint es sinnvoll zu prüfen, wie die Aufgaben auf der Ebene der pfarrlichen Verwaltungen weiter entwickelt werden können. Auch hier gilt es, zukünftig die administrativen Aufgaben auf die Arbeitsfelder zu konzentrieren, die den Kern unseres pastoralen Wirkens in den Pfarreien unterstützen. Diese Konzentration auf das Wesentliche bedeutet zugleich eine Reduktion von Aufgaben der pfarrlichen Verwaltung.

Eine weiterentwickelte Verwaltungsstruktur wird zu einer Veränderung der Aufgabenprofile und Arbeitskontexte führen – professionelle Mitarbeitende mit einem tiefen Verständnis der katholischen Kirche vor Ort werden dabei auch weiterhin eine entscheidende Rolle in der Seelsorge und der Verwaltung spielen.

Gesamtes Interview siehe <https://www.bistum-essen.de/pressemenu/artikel/wie-kann-die-pfarreienlandschaft-der-zukunft-aussehen>

Eröffnung der Interkulturellen Woche am 24. September 2023

Die Stadt Bottrop ist am Sonntag, 24. September, Ort für die bundesweite Eröffnung der Interkulturellen Woche. Unter dem Motto „Neue Räume“ werden bis zum 1. Oktober in Deutschland rund 5.000 Veranstaltungen in mehr als 600 Städten und Gemeinden stattfinden.

Bottrop ist zu diesem Thema ausgewählt worden, „weil wir mitten im Ruhrgebiet nach dem Ende des Bergbaus Flächen neu gestalten und Beziehungen neu ordnen müssen“, heißt in der Einladung dazu durch die Katholikenratsvorsitzende Gabriele Eichwald-Wiester und Stadtdechant Dr. Jürgen Cleve. Auch im Kalender der Kirchen sei der Tag der Eröffnung ein wichtiger Termin. Seit fast 50 Jahren hätten sie von Beginn an die Interkulturelle Woche mit Gottesdiensten und Veranstaltungen mitgetragen. „Nun kommt es darauf an, dass wir als Christinnen und Christen am Eröffnungstag wirklich Präsenz zeigen und den Rathausplatz füllen“, heißt es weiter.

Auf dem Ernst-Wilczok-Platz startet um 11 Uhr ein Vorprogramm. Um 12 Uhr wird dann ein ökumenischer Open-Air-Gottesdienst gefeiert. Gottesdienste, die in den Kirchen üblicherweise zu dieser Zeit stattfinden, fallen zu einem großen Teil aus. Der ökumenische Gottesdienst auf dem Rathausplatz wird unter anderem gestaltet von Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck, der Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, die gleichzeitig Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland ist, dem griechisch-orthodoxen Erzpriester und Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, Radu Constantin Miron, sowie Pastor Konstantin von Abendroth von der Vereinigung Evangelischer Freikirchen. Beteiligt sind außerdem Vertreterinnen und Vertreter

anderer Religionsgemeinschaften.

In Bottrop sei eigentlich immer interkulturelle Woche, sagt die Vorbereitungsgruppe. Denn hier werde der Reichtum verschiedener Traditionen und Kulturen jeden Tag gelebt. Seit einigen Jahren nutzen auch Bottroper Gruppen und Institutionen wie Schulen, Kirchengemeinden und Vereine die Interkulturelle Woche, um die schönen und problematischen Seiten des Zusammenlebens bewusst zu thematisieren und neue Möglichkeiten der Begegnung zu öffnen.

Ganz in diesem Sinne gibt es im Anschluss an den Gottesdienst vor dem Rathaus ein Bühnenprogramm, bei dem sich zahlreiche Vereine, Initiativen und Gruppen präsentieren. Mehr als 20 Gruppen aus der interkulturellen Arbeit können zudem ab 13 Uhr beim „Markt der Vielfalt“ auf dem Rathausplatz sowie im Rathaus besucht werden – mit dabei unter anderem der Caritasverband und der Stadtkatholikenrat. Auch Vorträge, Führungen oder eine historische Stadtrundfahrt gehören dazu, nicht zuletzt Kunstaktionen: Unter den Rathaus-Arkaden wird mit „Lux Ovalis“ ein Spiel aus Farbe und Licht zu sehen

sein. Dabei handelt es sich um eine von Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Düsseldorf angestoßene Kunstinstallation, die aus rund 500 mit Wasser gefüllten Flaschen entstehen soll. Ebenso gehört eine Ausstellung dazu, die Ergebnisse eines Skulpturenworkshops zeigt. Dieser wurde durch das städtische Referat Migration in Zusammenarbeit mit dem Josef Albers Museum Quadrat organisiert.

Weitere Informationen sind auch im Internet auf www.interkulturellewoche.de zu finden.

Ulrike Beckmann



„öko.fair-Tag“ am 25. November 2023

Zu einem „öko.fair-Tag“ sind am Samstag, 25. November, alle interessierten Bottroperinnen und Bottroper eingeladen. Zum Ende des Kirchenjahres dreht sich an diesem Tag an der Kirche St. Johannes im Stadtteil Boy alles um Themen wie Umweltbewusstsein, Klimaschutz, Fairer Handel und Nachhaltigkeit. Nicht umsonst hat mit der Enzyklika „Laudato si“ Papst Franziskus bereits im Jahr 2015 seiner „Sorge für das gemeinsame Haus“ Ausdruck verliehen. Darin ruft er dazu auf, Gottes gute Schöpfung zu achten und zu bewahren.

Vorbereitet wird der Tag von der Arbeitsgruppe „stadt.kirche.öko.fair“. Sie besteht aus Vertreterinnen und Vertretern des Katholikenrats, der Pfarreien St. Joseph und St. Cyriakus sowie aus St. Johannes der Täufer in Kirchhellen. Mit der Aktion werden Initiativen aufgegriffen, die schon seit einiger Zeit in den verschiedenen Pfarreien existieren.

Losgehen wird der „öko.fair-Tag“ um 13 Uhr mit einem Impuls zur Bewahrung der Schöpfung. Im Anschluss soll es ein Programm geben, das alle Altersgruppen anspricht. Dafür werden noch Teilnehmer*innen gesucht, die mitmachen und/oder Ideen einbringen. Zu den möglichen Aktionen zählen ein Trödelmarkt von Kindern für Kinder, ein Bastelangebot/Upcycling für Kinder, Info-Vorträge, ein vegetarisch-veganes Essensangebot, Verkauf von fairen, regionalen Getränken und Bio-Leckerbissen oder auch eine Fair-Trade Kaffeeverkostung. Gerne werden weitere Vorschläge angenommen, um die Vorbereitungsgruppe zu unterstützen und ein rundes Programm auf die Beine zu stellen. Das Tag endet mit der Vorabendmesse in St. Johannes um 17 Uhr.

Ganz bewusst hat sich die Vorbereitungsgruppe den Samstag vor Christkönig für die Veranstaltung ausgesucht. Das dann beginnende neue Kirchenjahr sei ein guter Zeitpunkt, um sein Verhalten zu überdenken und gegebenenfalls

zu ändern. Außerdem stünde dann die Advents- und Weihnachtszeit an, die ebenfalls Anlass biete, den eigenen Konsum zu hinterfragen, erklärt Daniela Mysliwietz-Fleiß vom Katholikenrat. Es müsse nicht immer alles neu gekauft werden. Auch etwas Gebrauchtes könne ein Geschenk sein, ebenso der übermäßige Gebrauch an Geschenkpapier vermieden werden, nennt sie Beispiele.



Zukünftig soll der Tag jährlich am Samstag vor Christkönig an wechselnden Standorten der drei Pfarreien stattfinden. Die Gruppe möchte damit eine Bewusstseins- und Verhaltensänderung anstoßen. „Speziell bei uns Christen, aber auch bei allen anderen“, so Daniela Mysliwietz-Fleiß. Oft sei es schwierig, bestehende Strukturen zu ändern. Doch jeder könne etwas zu Veränderungen beitragen. „Wir möchten Menschen miteinander ins Gespräch bringen“, sagt sie. Vielleicht würden dabei Ideen angeregt oder gemeinsame Aktionen entstehen.

Wer den Tag mitgestalten und etwas zum Programm beitragen möchte, ist herzlich willkommen. Kontakt per E-Mail: oeko.fair@stadtkirchebottrop.de

Ulrike Beckmann

Ein christliches Gemeinschaftserlebnis



(rb) Es nieselt. Das Wetter lädt weder zum Aufenthalt im Freien noch zu einem Spaziergang ein. Trotzdem haben sich auch in diesem Jahr am Karfreitag einige hundert Menschen aus der ganzen Region zum Bolzplatz unterhalb der Halde Haniel begeben, um gemein-

sam mit Bischof Overbeck den Kreuzweg die Halde hinaufzugehen und an den 15 Stationen dem Leiden und Sterben Jesu Christi zu gedenken. Wichtig ist ihnen, dies in einer gro-



ßen Gruppe zu tun. Bei solchen Gelegenheiten bekommt der Ausdruck „Gemeinschaft im Glauben“ einen Teil seiner ursprünglichen Bedeutung zurück. Man spürt eine starke Verbundenheit mit Gott und untereinander. Eine so große Gruppe, die gemeinsam ihren Glauben lebt, findet man in der heutigen Zeit nur noch selten. Der Karfreitagskreuzweg auf die Halde ist seit nun mehr 29 Jahren hierzu eine der wenigen Gelegenheiten in der Umgebung. Wer das noch nicht erlebt hat, sollte es unbedingt einmal ausprobieren – im nächsten Jahr, am nächsten Karfreitag und hoffentlich bei schönerem Wetter. In seiner Predigt nennt Bischof Overbeck den russischen Angriffskrieg „einen wirklichen Karfreitag unserer Kultur“. In seine Kritik schließt er auch die russisch-orthodoxe Kirche ein. „Das unsägliche Verhalten des russischen Patriarchen Kyrill und nicht weniger in der russisch-orthodoxen Kirche, die diesen Krieg scheinbar vorbehaltlos unterstützen und ihn für ihre Zwecke als einen Krieg gegen die sogenannte westliche Verkommenheit auszunutzen versuchen“, mache ihn sprachlos.



Rund 800 Gläubige nahmen mit Bischof Overbeck am Karfreitags-Kreuzweg auf der Halde Haniel teil.



Fronleichnam 2023 – ein gelungenes Fest des Glaubens



(jc) Sehr gut gefüllt war die Kirche St. Joseph am Fronleichnamtsfest. Gläubige aus allen Gemeinden der Pfarrei feierten gemeinsam den Gottesdienst. Er wurde von Pastor Galadzun geleitet. Zum ersten Mal war im Pastoralteam Pfarrer Cleve dabei. Die Kommunionkinder in ihrer festlichen Kleidung, Ministrantinnen und Ministranten, Fahnen- und Bannerabordnungen, Eucharistische Ehrengarde und Knappengarde gaben ein farbenprächtiges



Bild. Es musizierte der Projektchor unter Leitung von Elisabeth Otzisk und Zdenko Sojčić an der Orgel begleitete die fröhlichen Lieder

der Gemeinde. Anschließend zog eine bunte, fröhliche Prozession singend durch die Straßen und hörte Texte und Fürbitten an den Stationen. Menschen unterschiedlichen Alters, verschiedener Herkunft und aus verschiedenen Gemeinden zogen so Seite an Seite und bildeten eine Einheit, während sie ihren Glauben öffentlich bekannten. Der Festtag klang nach dem sakramentalen Segen mit den Begegnungen und kühlenden Getränken im Pfarrsaal von St. Joseph aus. „Es war ein gelungenes Fest des Glaubens“, war ganz oft in den Gesprächen zu hören.



Ein herzlicher Dank an alle Helferinnen und Helfer und an alle, die sich vor und hinter den Kulissen beteiligt haben.



Unser Pfarrei-Erntedankfest

(gia) Einmal im Jahr versammelt sich die gesamte Pfarrei zu einem Erntedankgottesdienst, um sich dankbar an die „gute Ernte“ dieses Jahres zu erinnern. Gemeinsam mit allen Gläubigen unserer Pfarrei wollen wir das in diesem Gottesdienst sichtbar werden lassen. Der Erntedankgottesdienst beginnt am 16. September um 17.00 Uhr in der Kirche Liebfrauen. **Machen Sie sich mit der ganzen Familie auf den Weg!** Anschließend gibt es Zeit und Raum für gute Gespräche und Begegnungen.

Pfarrei-Erntedankfest

**Sonntag, 16. September 2022, 17.00 Uhr
Kirche Liebfrauen, An Liebfrauen 8**

Wer nicht zu Fuß oder mit dem Rad kommen kann, kann die Parkplätze am Nordfriedhof nutzen, die nur wenige Fußminuten entfernt sind.

Erntedank

*Gütiger Gott, heute sagen wir Dank für alles, was du uns wieder geschenkt hast:
für Sonne und Regen zur rechten Zeit, die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir danken dir auch für vieles andere, was wir oft als selbstverständlich ansehen: für die Gesundheit, das Dach über unserem Kopf, die Freude an der Arbeit, die Zuneigung unserer Mitmenschen und die Treue unserer Freunde. Wir danken dir, dass wir in einem freien Land leben dürfen ohne offenen Krieg und Gewalt. Hilf uns auch beim spürbaren Teilen, damit die Gewalt schwächer und die Gerechtigkeit größer wird – durch Christus unseren Herrn.*

glauben.erzbistum-bamberg.de/spirituelle-texte/stichwortsuche/erntedank/



Erstkommunion 2024

174 Kinder wurden in den letzten Tagen angeschrieben und damit zur Vorbereitung auf die Erstkommunion in unserer Pfarrei eingeladen. Die Eltern und Erziehungsberechtigten der potentiellen Erstkommunionkinder wurden zu den Elternabenden in den Gemeinden St. Joseph, St. Johannes und Liebfrauen eingeladen und erhalten dabei die Möglichkeit, sich über die Vorbereitung (Organisation und Verlauf) zu informieren.

Auch wurden die Eltern und Erziehungsberechtigten zur Mithilfe in der Vorbereitung aufgerufen – ob als Katechet*in, Gruppenbegleiter*in, Helfer*in, ...

Die langjährig erfahrenen Leitungsteams in den Gemeinden stehen den Interessierten hierbei gerne zur Seite.

Als zentraler Ansprechpartner steht Ihnen

Diakon Thorsten Schrüllkamp

Förenkamp 27, 46238 Bottrop

T 77 59 76 -21

E-Mail: thorsten.schruellkamp@bistum-essen.de

zur Verfügung.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit den Kindern und Eltern/Erziehungsberechtigten auf diesem Weg des Glaubens.

Das Organisationsteam
der Erstkommunionvorbereitung



Anm. d. PB-Redaktion:

*Termine der Erstkommunion-
feiern in der Pfarrei St. Joseph
s. Seite 53*

Neuzugezogenen-Treffen erstmalig für die gesamte Pfarrei

Im Februar diesen Jahres fand zum allerersten Mal ein Neuzugezogenen-Treffen im Pfarrsaal St. Joseph für die gesamte Pfarrei statt.



Die Idee stammt aus der Gruppe „Willkommenskultur“, die aus dem Pfarrentwicklungsprozess entstanden ist. Eine solche Veranstaltung fand bisher nur auf Gemeindeebene statt und soll demnächst auf alle Familien, Senior*innen und Gläubigen, die in unser Stadtgebiet gezogen sind, ausgedehnt werden – vielleicht sogar demnächst auch in der Großpfarre Bottrop? Dies bleibt abzuwarten. Aber auf jeden Fall bietet ein solches Treffen eine tolle Möglichkeit, um weitere Kontakte und Verbindungen zu knüpfen und anderen Gläubigen näher zu kommen.

Wir waren freudig überrascht, dass dieses Treffen so viel Resonanz bekommen hat. Es haben sich neben vielen Familien und

Senioren*innen auch Alleinstehende angemeldet, so dass wir ein gemischter „Haufen“ waren.

Zu Beginn wurde ein Wortgottesdienst gefeiert, bei dem auch die Kleinsten mithelfen und mitmachen konnten. Beim Singen mit Bewegungen hatten auch die Großen Spaß und haben fleißig mitgemacht.

Anschließend gab es eine Stärkung mit Kuchen und Muffins und eine lustige Unterhaltungsrunde entstand. Dabei wurden auch Adressen und Telefonnummern ausgetauscht, was uns sehr gefreut hat.

Wir kamen gar nicht dazu viel von uns aus zu erzählen oder mussten Unterhaltungen anregen, weil wir in den vielseitigen Gesprächen den Teilnehmer*innen bereits alle Fragen und Anliegen beantworten konnten. So hoffen wir zumindest.

Auch die Kinder kamen nicht zu kurz und konnten währenddessen mit zwei Mädchen aus der Jugend St. Pius ihre Mal- und Bastelkünste unter Beweis stellen. Es entstanden kreative Werke, die von allen bestaunt wurden.





Um aus dem Leben unserer Pfarrei zu berichten und unsere Vereine und Verbände vorzustellen, hatten wir eine Wand mit Fotos, Veranstaltungen und Texten gestaltet, die sich jeder

„AKTUELL“ im neuen Gewand

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarrei!
Nach Wochen der Vorbereitung und Planung wird in Kürze das neue „Aktuell“ in unserer Pfarrei erscheinen: moderner, informativer, größer, 14-tägig, ... - in neuem Gewand.

Die **Pfarnachrichten** bestehen künftig aus vier DIN-A4-Seiten.

Wir sind auf Ihre Mithilfe, Ihre Informationen angewiesen. Wenn Sie Termine, Informationen, Einladungen, Veranstaltungen **pfarreiweit** veröffentlichen möchten, senden Sie diese bitte per Mail an

st.joseph.bottrop@bistum-essen.de.

Für die Informationen, die **ausschließlich gemeindeintern** veröffentlicht werden sollen, nutzen Sie bitte die Mailadressen der Pfarr-/Gemeindebüros:

Gemeinde St. Joseph

st.joseph.bottrop@bistum-essen.de

Gemeinde Liebfrauen

liebfrauen.bottrop-eigen@bistum-essen.de

Gemeinde St. Johannes

st.johannes-baptist.bottrop@bistum-essen.de

Wir hoffen darauf, dass Ihnen das neue Format, die neuen Pfarnachrichten zusagen und freuen uns auf Ihre Unterstützung beim „Mit-Leben-füllen“ des neuen „Aktuell“.

Es grüßt Sie und Euch herzlich
Thorsten Schrüllkamp, Diakon

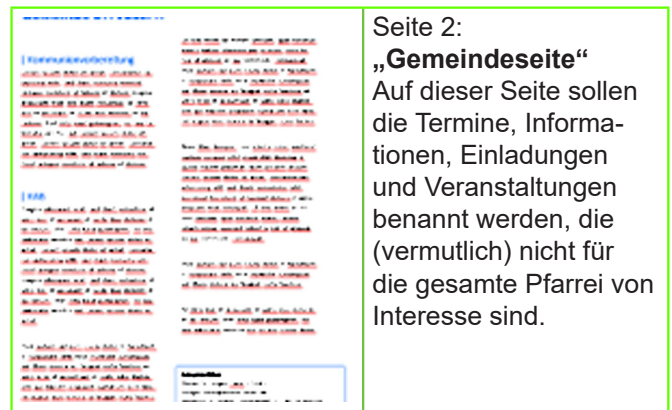
anschauen konnte. Dazu gab es die Möglichkeit Informationsmaterial mit nach Hause zu nehmen, was dankend angenommen wurde. Wie heißt es so schön in einem Zitat von Klaus vom Dachsbuckel: „Nur wer auf Menschen zugeht, erlebt Begegnungen“ oder auch wie in einem Lied aus dem Halleluja „Wir gehen aufeinander zu“.

In diesem Sinne sind wir dankbar dafür, dass unser Angebot zu Begegnungen so vielfach angenommen wurde und wünschen uns noch viele solcher Treffen.

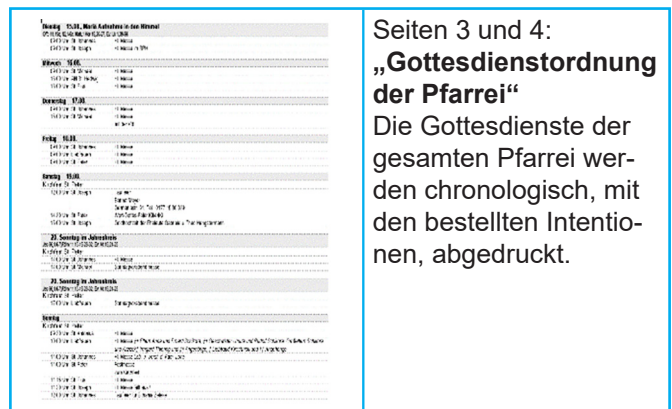
Für die Gruppe Willkommenskultur
Regina Mehr



Seite 1:
„Pfarrseite“
In der Regel wird ein Mitglied des Pastoralteams in einem geistlichen Impuls mit Ihnen seine „Gedanken zum Sonntag“ teilen. Termine, Informationen und Einladungen für die gesamte Pfarrei finden u.a. hier ihren Platz.



Seite 2:
„Gemeindeseite“
Auf dieser Seite sollen die Termine, Informationen und Veranstaltungen benannt werden, die (vermutlich) nicht für die gesamte Pfarrei von Interesse sind.



Seiten 3 und 4:
„Gottesdienstordnung der Pfarrei“
Die Gottesdienste der gesamten Pfarrei werden chronologisch, mit den bestellten Intentionen, abgedruckt.



Neu: Sonne an der Außenwand, Herbstferienaktion, neue Angebote und neue Formate

Liebe Familien,
in der Fastenzeit haben wir uns sehr über den regen Besuch unseres Ostergartens gefreut. Vorschul-, Schulkinder und vor allem auch Kommuniongruppen vertieften sich mit allen Sinnen in die letzte Woche Jesu hier auf Erden.

Mittlerweile haben wir als neues Angebot einen Tag der offenen Tür, der Familien und Einzelpersonen einlädt, in ca. anderthalb Stunden die Kirche kurz oder auch länger zu besuchen. Dabei gibt es offene, wechselnde Angebote für Kinder und Gesprächsmöglichkeiten bei einem guten Kaffee für Erwachsene. Während dieses Format in den Sommerferien dreimal morgens stattfand, wollen wir es jetzt einmal monatlich nachmittags von 16.00 – 17.30 Uhr anbieten. Die aktuellen Termine finden Sie im Aktuell oder auf der Homepage.

Ein Ergebnis des Sommerprogramms ist unsere Sonne, die jetzt eine Außenwand neben dem Regenbogen schmückt, eine natürlich auch wichtige Wolke mit Regentropfen ist in Planung.

Vom 12. bis 15. Oktober 2023 finden Ferientage für Kinder von sechs bis neun Jahren statt. Von 10.00 bis 16.00 Uhr werden wir fetzige Lieder singen, Freunde von Jesus kennenlernen und jede Menge Spaß bei Spiel, Sport und Kreativem haben. Genauere Informationen und verbindliche Anmeldungen bis zum 12. September bei Maria Noll.

Zu dieser und anderen Aktionen freuen wir uns sehr über Helfer*innen aller Altersgruppen! Herzliche Grüße und Gottes Segen wünscht Ihnen das Team der Kinderkirche!

Maria Noll



KikeriKi-Termine

Wort-Gottes-Feiern (WGF) am Samstag ab September

02.09.2023 10.30 Uhr
16.09.2023 10.30 Uhr
30.10.2023 10.30 Uhr
14.10.2023 10.30 Uhr
28.11.2023 10.30 Uhr
11.11.2023 10.30 Uhr
25.11.2023 10.30 Uhr
09.12.2023 10.30 Uhr
24.12.2023 15.00 Uhr

Anmeldungen zu WGF unter Büro 02041-77597626 oder Mobil 0152-23947536 bei Maria Noll.

Bitte besuchen Sie auch unsere Homepage www.joseph-bottrop.de/kirchen-und-gottesdienste-1/kinderkirche-1

Die Geschichte vom unzufriedenen Bauern

Eines Tages kam ein Bauer zu Gott. Er führte heftige Klage gegen Gott und sagte: „Gott, du bist so groß und mächtig. Du kannst über Sonne und Regen befehlen und du willst gewiss das Beste für deine Geschöpfe auf der Erde. Doch in dem einen Jahr schickst du soviel Regen, dass viele Ähren an den Halmen verfaulen. Dann – in einem anderen Jahr – schickst du die Trockenheit und lässt die Sonne soviel scheinen, dass viele Ähren vertrocknen. Du hast gewiss soviel zu tun, dass du nicht an alles denken kannst. Wenn du jemanden beauftragen würdest, der sich auskennt mit dem Getreide und mit dem Wetter, könnte der doch alles zum Wohle aller ausrichten. Willst du mich nicht das Wetter machen lassen?“

Der Bauer hatte seine Rede schnell und heftig vorgebracht und wartete nun mit klopfendem Herzen auf die Antwort.

Gott schmunzelte und dann erlaubte er dem Bauern, für ein Jahr das Wetter zu bestimmen. Oh, wie der Bauer sich mühte! Als die Zeit der Saat kam, schickte er sanften Regen und warme Sonnenstrahlen. Im Sommer, wenn die Sonne kräftig vom Himmel schien und die Halme zu verbrennen schienen, schickte er Wolken. So ordnete der Bauer Sonne und Regen

in genau dem richtigen Maß. Die Getreidehalme wuchsen gut und wurden kräftig. Voller Freude wartete der Bauer, bis sie goldgelb standen. Den Tag der Ernte konnte er kaum erwarten. Endlich war es soweit. Er prüfte die Ähren – wie er es jedes Jahr zu tun pflegte, wenn der Tag der Ernte kam –, indem er die Ähren in die Hand nahm. Aber da stutzte er bei der ersten Ähre. Sie war so leicht. Er prüfte auch die zweite und dritte: Er nahm Ähre um Ähre in die Hand. Aber sie waren alle leicht und leer. In keiner einzigen Hülle steckte ein Korn – sie waren alle leer.

Da ging der Bauer wieder zu Gott und sagte: „Ich habe Sonne und Regen richtig eingesetzt. Und dennoch sind alle Ähren taub und leer.“ „Ja“, sagte Gott, „ich habe gesehen, welche Mühe du dir gegeben hast. Doch du hast etwas ganz Wichtiges vergessen: Du hast den Wind nicht bedacht.“

Da schlug sich der Bauer mit der Hand an die Stirn und sagte: „Richtig, der Wind, der den Blütenstaub weiterträgt und dafür sorgt, daß sich das Korn bildet. Ja, den habe ich vergessen.“ Und er sagte: „**Gott, es ist besser, wenn du wieder das Wetter machst im nächsten Jahr.**“





KiTa St. Pius: Unsere Weiterentwicklung des Konzeptes – die offene Arbeit!

Pädagogische Arbeit heißt niemals Stillstand – sondern stets Weiterentwicklung und die Bedürfnisse der Kinder erkennen, aufgreifen und umsetzen:

Im letzten KiTa-Jahr haben sich alle pädagogischen Fachkräfte mit dem Situationsansatz und dem Konzept der offenen Arbeit auseinandergesetzt. In Klausurtagen mit Referenten und in Dienstbesprechungen mit dem Gesamt-



team hat sich unsere pädagogische Arbeit immer mehr weiterentwickelt bis hin zum offenen Konzept. Seit Anfang Juni leben die Kinder und pädagogischen Fachkräfte diese Weiterentwicklung. Im Kern setzt das Konzept der offenen Arbeit auf freie Entfaltung der Persönlichkeit. Jedes Kind soll für sich selbst herausfinden, in welchen Bereichen es sich eher zu Hause fühlt.

Die Kinder werden weiterhin morgens von ihren Eltern in ihrer Stammgruppe zu ihren Stammfachkräften gebracht. Gegen 9 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit, je nach Interessen und Bedürfnissen, andere Gruppen und unsere neuen Schwerpunktbereiche aufzusuchen. Mit einer Anmeldetafel, die in jedem Gruppenraum hängt, können die Kinder ihre Spielbereiche frei wählen und die pädagogischen Fachkräfte haben somit den Überblick, in welchen Bereichen die Kinder sich gerade aufhalten. Folgende Schwerpunktbereiche sind entstanden: Rollenspielbereich, Medienraum, Entspannungsraum, Konstruktionsbereich, Atelier, Bewegungsraum, Spielbereiche im Freien.



Die Kinder probieren sich in den verschiedenen Bereichen aus und kommen so stets in Kontakt mit allen Kindern unserer Einrichtungen. Neue Spielpartner finden sich, was das soziale Miteinander unterstützt. Jedes Kind hat die Möglichkeit zur individuellen Entfaltung und die Selbstständigkeit wird somit ebenfalls gefördert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie möchten gern mehr über unseren Alltag im katholischen Familienzentrum St. Pius erfahren? Dann freuen wir uns über einen Besuch auf Facebook: Kath.Familienzentrum.St.Pius.

*Wir wünschen allen Leser*innen eine sonnige Herbstzeit!*

für das gesamte Team
aus dem kath. Familienzentrum St. Pius
Stefanie Kettner, Einrichtungsleitung

NEU!

Der KiTa Zweckverband hat sich einen neuen Look verpasst. Hier das neue LOGO:

KiTA

BISTUM ESSEN

KiTa St. Matthias – und dann ist auf einmal eine wunderschöne Zeit zu Ende!

Kita St. Matthias entlässt 13 Kinder in einen neuen Lebensabschnitt:

Nächster Halt Klasse 1!



Elegant eingekleidet wurden die 13 „Großen“ zu Beginn der Abschiedsfeier, am 7. Juni, in ihrer KiTa St. Matthias. Elegante schwarze T-Shirts mit goldenem Schriftzug „Auch Stars müssen mal gehen“ wurden übergezogen. Nachdem die Kinder in ihrem neuen Outfit eingekleidet waren, wurden sie hereingelassen. Zur Feier des Tages lag ein roter Teppich von der Eingangstür bis zum Frühstückstisch. Allein über den roten Teppich zu schreiten und dann an einem VIP-Tisch den Platz einzunehmen, das machen nur echte Stars. Über vier Jahre haben sie sich auf diesen Tag vorbereitet, unzählige Bilder gemalt, gebastelt, was die Mappe hergibt: Muttertagsgeschenke, Herbstdekorationen, Martinslaternen, Weihnachtsengel, Osterhasen, bunte Eier und noch vieles mehr. Keine Schere, keine Rolle Tesafilm und keine Flasche Kleber waren am Ende im Kindergarten zu finden. Aber auch viele Spiele haben sie kennengelernt: „Memory“, „Vier gewinnt“, „Hase und Igel“, „Malefiz“. Viele Geschichten haben sie gehört, Lieder gesungen und sich auf den Übergang in die Schule vorbereitet. Alle waren sehr aufgeregt. Kaffee, Kakao und Kuchen standen bereit. Das war eine großartige Feier! Alle redeten durcheinander und berichteten über die lustigen Begebenheiten.



Trotz der großen Freude gab es zum Ende des Tages auch ein wenig Wehmut. Für die Eltern, Geschwister und für unsere „Großen“ war das ein unvergesslicher Tag. „Dürfen wir euch auch noch mal besuchen?“ fragte die eine und der andere beim Abschied. Und alle sagten: „Ja, wir wollen doch wissen, was in der 1. Klasse los ist!“

Donata Traeder, Einrichtungsleitung

KINDERGARTEN

Kita St. Hedwig hat KTK-Qualitätsbrief erhalten

Wir in der KiTa St. Hedwig haben nach monatelanger Vorbereitungszeit den KTK-Qualitätsbrief erhalten.

Doch was ist das überhaupt? Was sagt dieser Qualitätsbrief aus?

„Der Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – Bundesverband e. V. hat mit dem KTK-Gütesiegel „Bundesrahmenhandbuch“ eine Grundlage für die Qualitätsentwicklung in katholischen Kindertageseinrichtungen geschaffen. Die Qualitätsanforderungen im Bundesrahmenhandbuch beschreiben das spezifische Profil und die Qualitätsansprüche an katholische Kindertageseinrichtungen.“ (aus: KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch).

Es ist also so, dass der KiTa Zweckverband im Bistum Essen bestrebt ist, alle seine Einrichtungen auf einen festgelegten Qualitätsstandard hin zu überprüfen. Dieser Aufgabe haben wir uns gestellt und wurden in einer internen und externen Evaluation auf Herz und Nieren

geprüft. Doch nicht nur wir als KiTa-Team wurden zu unserer Arbeit befragt, sondern auch die Kinder, die Eltern, der Elternbeirat, die Gemeinde, vertreten durch unseren Diakon Thorsten Schrüllkamp, und der Träger, vertreten durch unsere Gebietsleiterin Barbara Wagner.

Wir haben diese große Prüfung nun bestanden, die entsprechende Zertifizierung bereits erhalten und dürfen mit Stolz behaupten: Wir leisten in unserer KiTa nach wie vor gute Arbeit!

Darüber hinaus haben wir uns parallel dazu zum „Haus der kleinen Forscher“ – jetzt „Stiftung Kinder forschen“ – zertifiziert. Diese Auszeichnung wird alle zwei Jahre

durch das Einreichen von Projektinhalten und die detaillierte Beschreibung derer verliehen, sofern alle erforderlichen Kriterien erfüllt wurden.

Liebe Grüße von allen „Kleinen“ und „Großen“
aus der Kita St. Hedwig

Iris Bossek

Einrichtungsleitung



Ein typischer "Eltern-Kind Forschernachmittag"!

Neues von der Messdienergemeinschaft St. Joseph



Anfang April stand wieder die für die Messdiener*innen „arbeitsreichste“ Messe des Jahres an. Natürlich, die Osternachtsfeier! Es gab jede Menge Aufgaben zu übernehmen und viele motivierte Messdiener*innen – jüngere und ältere – standen dafür bereit. Ob Leuchter tragen, Kerzen



anzünden oder die Gabenbereitung übernehmen, jeder hatte seine eigene, wichtige Funktion. Nach der Messe ging es zur Agape in den Pfarrsaal. Bei Ostereiern, Brot und Getränken saßen die Messdiener*innen noch lange in gemütlicher Runde zusammen. Zum Schluss wurde noch gemeinsam aufgeräumt. Und wie es so schön heißt: Der Letzte macht das Licht aus!

In diesem Sinne Licht aus und Vorhang auf für das nächste Großereignis im Messdie-



nerkalender, diesmal abseits der Kirche. Im Juni stand der traditionelle Jahresausflug der Messdiener*innen an. Traditionell? Ja, aber in diesem Jahr doch ganz anders. Zusammen mit den Sternsängern ging es in diesem Jahr ins Ausland. Hartelijk welkom in Toverland! Sie und ihr werdet es erraten haben: Es ging in die Niederlande, genauer gesagt in den Freizeitpark Toverland. Zwischen Achterbahnen, Karussells und Wasserbahnen war für jeden etwas dabei. Alle hatten Spaß und es war ein rundum gelungener Tag. Ausgewert, aber zufrieden ging es dann am Abend wieder zurück nach Bottrop. Und auch die nächsten großen Ereignisse werfen schon ihre Schatten voraus. Zuviel soll hier aber noch nicht verraten werden. Alles Weitere wird sich im nächsten Pfarrbrief lesen lassen!

Katharina Haverkamp

SCHON GEWUSST?

Dienen am Dom

Messdienerinnen und Messdiener aus dem Bistum Essen sind herzlich eingeladen, im Essener Dom zu ministrieren. Interessierte Gruppen oder auch Einzelpersonen nehmen dazu bitte bis spätestens zwei Wochen vor dem gewünschten Termin Kontakt zu Domkapitular Dr. Michael Dörnemann auf (@ michael.doernemann@bistum-essen.de). Bitte eigene Gewänder mitbringen!

Urkunden und Zertifikate

Messdienerinnen und Messdiener engagieren sich ehrenamtlich. Viele machen das jahrelang. Wer irgendwann mit dem Dienst aufhören möchte, sollte angemessen verabschiedet werden. Wir stellen dir gerne Dankurkunden oder Zertifikate über die Tätigkeit als Messdienerin oder Messdiener oder als verantwortliche Gruppenleitung aus. Nimm einfach Kontakt zur Fachreferentin Rebecca Weidenbach auf (@ rebecca.weidenbach@bistum-essen.de).

Alpaka Tour

Es war der absolute Hit – Frühlingswanderung mit Alpakas durch die Wiesen und Felder von Castrop-Rauxel! Die Messdienergemeinschaft St. Johannes machte kurz vor Ostern einen Ausflug zu Daniels kleiner Farm, auf der rund 20 Alpakas und zwei Lamas ihr Zuhause haben. Die Messdiener*innen hatten die Tiere bei einer Begegnung auf der Alpaka-Wiese sofort in ihr Herz geschlossen. Die Tiere waren noch nicht geschoren und hatten daher ein dickes, flauschiges Winterfell, das sich unglaublich weich anfühlte, als man es streichelte. Zu zweit durften sich die Messdiener*innen ihr liebstes Alpa-



ka aussuchen, das sie an einer Leine ausführen durften. Auch Pastor Hruschka suchte sich sein eigenes Tierchen aus. Danach ging es auf eine einstündige Trekking-Tour – ganz vorne lief Rocketman, das dunkle Herdenoberhaupt, Schlusslicht bildete das hellbraune Alpaka Hurricane II. Jedes einzelne Alpaka besaß eine einzigartige Persönlichkeit, die es von seinen Artgenossen unterschied. Manche waren ruhiger, andere wiederum schneller und einige waren verfressener als andere – doch alle waren unglaublich süß! Nach der Tour durften die Tiere noch zur Belohnung aus der Hand gefüttert werden und selbstverständlich war auch Zeit für das ein oder andere Selfie. Außerdem lernten die Messdiener*innen viele spannende Fakten über die Tiere, die aus den Anden in Peru stammen, wie z.B., dass sie ähnlich wie Lamas spucken, bis zu vier Meter weit, wenn sie sich über jemanden ärgern oder wütend sind! Es war ein unvergesslich schöner Ausflug, den die Messdiener*innen und Pastor Hruschka und weitere Begleiter*innen in Erinnerung behalten werden!



Chrisammesse 2023

Traditionell fand an Gründonnerstag im Essener Dom die Chrisammesse statt, an der in diesem Jahr auch eine kleine Delegation von drei Messdiener*innen aus St. Johannes teilgenommen hatte. Es war ein großartiges Erlebnis zusammen mit etwa 400 weiteren Messdienerinnen und Messdienern aus dem Bistum Essen und Bischof Overbeck die festliche Hl. Messe zu feiern. Hautnah konnten die Messdiener miterleben, wie die heiligen Öle vom Bischof gesegnet wurden, die später in den Gemeinden



des Bistums für Taufen, Firmungen und Krankensalbungen verwendet werden. Im Anschluss an die Hl. Messe trafen sich die vielen Messdienerinnen und Messdiener auf dem Domplatz für ein Gruppenfoto und genossen die Gemeinschaft bei Sonnenschein, einem kleinen Snack und Getränken. Dabei ergab sich auch noch ein Foto mit dem Bischof höchstpersönlich. Es war ein schönes Messdiener-Event und die Messdiener*innen aus St. Johannes freuen sich schon auf das nächste Jahr!



Besondere Messe der Messdienergemeinschaft

Um neue Messdienerinnen und Messdiener zu rekrutieren, gestaltete die Messdienergemeinschaft St. Johannes am 5. März eine besondere Hl. Messe für die Kommunionkinder und alle weiteren interessierten Kinder und Jugendlichen. Statt der Predigt stellten die drei Messdiener*innen Justina, Tobias und Valerie zusammen mit den zahlreichen anderen mitdienenden die Gruppe und die vielfältigen Aufgaben der Ministrant*innen vor. „Wir sind sozusagen die Helfer des Pastors. Ohne uns läuft in der Messe gar nichts!“, von der Gabenbereitung, über das Schellen der Glocken bis hin zum Tragen der Evangelienkerzen gibt es viel zu tun.



Hinzu kommen besondere Aufgaben an Ostern, Weihnachten und den anderen Feiertagen, wie das Tragen des Kreuzes, das Schwänken des Weihrauchs und dem Dienen mit Flambos, den großen Kerzen mit den Glaskugeln. Das richtige Weihrauchschwänken und wie man so richtig

viel Dampf in der Kirche macht, präsentierten John und Lena während der Hl. Messe. Ganz besonders ist auch das Dienen bei Hochzeiten oder Taufen: „Wir dürfen dann zum Beispiel den Kopf von dem frisch getauften Baby abtrocknen. Das ist immer sehr schön!“. Auf die Frage, ob man als Messdiener*in rund um die Uhr betet, grinsten die Messdiener*innen nur und nickten eifrig mit dem Kopf. „Unser Haupteinsatzort ist zwar die Kirche, was aber auch noch cool ist, ist, dass wir als Gruppe immer mal wieder etwas gemeinsam unternehmen oder einen Ausflug machen. Wir haben z. B. gemeinsam Plätzchen an Weihnachten gebacken und im Sommer eine Kanu-Tour gemacht“, erklärte Valerie.

Und wie wird man nun ein*e Messdiener*in?

Als allererstes muss man zur Erstkommunion gegangen sein. Die Messdiener-Karriere beginnt dann mit einer Messdiener-Vorbereitung, also keine Panik, man lernt alles ganz genau und Step by Step. Das schafft jeder! Außerdem kann man in der Gruppe schon neue Freunde finden. Nach ein paar Wochen der Vorbereitung, wenn man dann alles drauf hat, wird man schließlich feierlich in die Messdienergemeinschaft aufgenommen. Man bekommt unter anderem eine Urkunde und das Wichtigste: die Messdienerplakette!

Herzliche Einladung an alle interessierten Kinder und Jugendlichen, auch die bereits vor einem, zwei, drei oder noch mehr Jahren zur Erstkommunion gegangen sind: Bei uns ist jede*r willkommen!

Bei Fragen schreibe einfach eine Nachricht an 015789461122 oder eine E-Mail an valerie.l@e-vajo.de Valerie Liebers



BILD • Regional • Ruhrgebiet • Bottrop: In der St.-Johannes-Kirche üben Messdiener die Ostermesse

GENERALPROBE IN BOTTROPER ST.-JOHANNES-KIRCHE

Ministranten üben für Ostermesse



Und das Beste nun zum Schluss: Kurz vor Ostern erschien ein Artikel über die Ostervorbereitung der Messdienerschaft St. Johannes in BILD. Und – wie Pastor Clemens Hruschka sagte: „*Eine schöne Presse für die Kirche in dieser Zeitung ist viel wert ...!*“

Den gelungenen Artikel können Sie gerne unter nachstehendem Internetlink lesen: <https://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-aktuell/bottrop-in-der-st-johannes-kirche-ueben-messdiener-die-ostermesse-83484908.bild.html>

Gerne drucken wir diesen Hinweis von Valerie Liebers hier im Pfarrbrief ab.

Ihr Pfarrbrief-Redaktionsteam

24 • U30 – Termine, Gruppenstunden, Ansprechpersonen

Messdienergemeinschaft St. Joseph / Kontakt: messdiener.st.joseph.bottrop@gmail.com

| | | |
|-------------------|--|---------|
| Regelmäßig | 1 x im Monat nach Absprache | Treffen |
| | Interessierte können sich vor und nach den Sonntagsmessen an Markus Kemper wenden. | |

KjG St. Joseph / Kontakt: gemeindeleitung@kjg-st-joseph.de

| | | |
|-------------------|--|---|
| Regelmäßig | Di 16.30 – 18.00 | Gruppenstunde |
| | Monatlich 18.00 – 20.00 | Nachwuchsleiterrunde (14- bis 16-Jährige) |
| | 1. Montag i. Monat 20.00 | Leiterrunde |
| | jeweils von 19.00 – 21.00 <i>Bitte achtet auf aktuelle Infos!</i> | Kinderdisco (8- bis 14-jährige) Jugendheim der KjG |

DPSG St. Peter / Kontakt: vorstand@dpsg-stpeter.de / www.dpsg-stpeter.de

| | | |
|-------------------|-----------------------------------|---|
| Regelmäßig | Di 18.30 – 20.00 | Juffigruppenstunde (10- bis 13-Jährige) |
| | Di alle 2 Wochen 20.00 – 21.30 | Leiterrunde (<i>kleiner Kreis im Gruppenkeller</i>) |
| | Do 19.30 – 21.00 | Pfadigruppenstunde (13- bis 15-Jährige) |
| | Do 19.30 – 21.30 | Rovergruppenstunde (16- bis 20-Jährige) |
| | Fr 17.00 – 18.30 | Wölflingsgruppenstunde (7- bis 10-Jährige) |

Messdiener Liebfrauen / Kontakt: juliajaeger1@gmx.de

| | | |
|-------------------|--|---------------|
| Regelmäßig | jeden 2. Sonntag i. Monat 14.00 – 17.00 | Gruppenstunde |
|-------------------|--|---------------|

Kirchenmäuse Liebfrauen / Kontakt: sandra.terhorst71@gmail.com

| | | |
|------------------|---|--|
| 1 x Monat | jeden 2. Mittwoch i. Monat 17.00 – 18.30 | Treffen für Kinder im Anschluss an die Erstkommunion |
|------------------|---|--|

Messdienergemeinschaft St. Johannes / Kontakt: valerie.l@e-vajo.de

| | | |
|--------------------|------------------|--|
| 1 x Quartal | nach Ankündigung | |
|--------------------|------------------|--|

DPSG St. Pius - Filippo Neri Bottrop / Kontakt: info@dpsg-pius.de / www.dpsg-pius.de

| | | |
|-------------------|------------------------|------------------------|
| Regelmäßig | Mo 19.00 – 20.30 | Pfadigruppenstunde |
| | Mi 18.00 – 19.30 | Juffigruppenstunde |
| | Mi 19.00 – 20.30 | Rovergruppenstunde |
| | Fr 17.00 – 18.30 | Wölflingsgruppenstunde |
| | Fr alle 2 Wochen 18.15 | Leiterrunde |

Messdienergemeinschaft St. Michael / Kontakt: b.luetke-stetzkamp@gmx.de

| | | |
|-------------------|------------------|---------------|
| Regelmäßig | Mi 20.00 – 21.30 | Gruppenstunde |
| | Do 19.00 – 20.30 | Gruppenstunde |

Malteser Jugend / Kontakt: Jugend.Bottrop@malteser.org / Instagram: [Malteser_Jugend_Bottrop](#) / Scharfstraße 13, 46240 Bottrop

| | | |
|-------------------|------------------------------------|-----------------------------------|
| Regelmäßig | jeden 1. u. 3. Fr 18.15 – 19.15 | Gruppenstunde (7- bis 12-Jährige) |
|-------------------|------------------------------------|-----------------------------------|



VORANKÜNDIGUNG: Bald ist es wieder soweit – Sternsingeraktion St. Johannes: Alles bleibt neu!

Die Sternsingeraktion in St. Johannes wird Anfang 2024 in einer Mischung aus „alt und neu“ stattfinden. Während der Corona-Pandemie hatten die Sternsinger-Kinder den Boyer Wochenmarkt besucht. Diese Aktion wurde in diesem Jahr durch verschiedene Standpunkte im Gebiet der Gemeinde ergänzt. Obwohl dieses Vorgehen gut angenommen wurde, brachten doch viele Gemeindemitglieder zum Ausdruck, dass sie einen Besuch der Sternsinger in den Wohnungen vermissen. Deshalb hat das Vorbereitungsteam entschieden, das im Jahr 2024 beides möglich sein wird. So werden am Freitag, 05.01.2024, wieder Sternsinger an vorher bekannt gegebenen

Punkten stehen und am Sonntag, 07.01.2024 werden die Sternsinger in altbewährter Tradition in die Häuser kommen. NEU ist dabei, dass interessierte Gemeindemitglieder sich für den Besuch der Sternsinger anmelden müssen. Die Anmeldung ist unter der Mailadresse **St.Johannes-Sternsinger@web.de** und über Listen, die in der Kirche St. Johannes und im Gemeindebüro ausliegen werden, möglich. Interessierte Kinder und Jugendliche – und davon werden viele gebraucht – sind jetzt schon herzlich eingeladen, sich die genannten Termine frei zu halten. Weitere Informationen über die nötigen Treffen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Melanie Brauckmann





KjG St. Joseph Ameland 2023 - Jungs gegen Mädchen



... Nein: Mädchen gegen Jungs! Unter diesem Motto sind wir, die KjG St. Joseph, dieses Jahr in den letzten zwei Wochen der Sommerferien zu unserem Ferienlager auf die niederländische Insel Ameland aufgebrochen. Und so wurden typische Ferienlagerspiele auch mit noch größerem Ehrgeiz ausgefochten, schließlich galt der Sieg gegen das andere Geschlecht als Ziel.

Diesen Sieg durften sich schlussendlich die Mädchen mit einem knappen 7:6 einstreichen, und zur Feier des Tages gab es von den Jungs geschmierte Streuselbrote.

Aber auch abseits davon wurde viel gefeiert,

z. B. Halloween und Karneval, inklusive eigener Prunksitzung. Und wussten Sie schon, dass Weihnachten und Ostern dieses Jahr in den Juli und August fallen?

So war es nicht ungewöhnlich, dass man aus unserem Tagesraum „Oh Tannenbaum“ und „Jingle Bells“ trällerte. Wenige Tage später wurden dann schon Ostereier gesucht, und auch der Lagergottesdienst stand ganz im Zeichen der Osterbotschaft, gesegnete Eier inklusive.

Und natürlich gab es auch wieder klassische Highlights wie die Schwimmdisco und die Treckerfahrt entlang des Nordseestrands wieder.



Für so ein gelungenes Jahr können wir uns nur bei den Kindern und dem Team bedanken, und freuen uns nächstes Jahr wieder nach Ameland zu fahren – vom 03.08 bis zum 17.08.2024.
*Bis dahin &
Tot Ziens op
Ameland!*

Thorben Grandt



KjG Ferienfreizeit nach St Ulrich am Pillersee erlebt wieder zwei spannende Wochen



In den ersten beiden Wochen der Sommerferien starteten acht Betreuer und 32 Kinder in eine aufregende und spannende Ferienfreizeit. Wie schon in den letzten Jahren ging es wieder ins 3-Sterne Haus „Adler“ nach St. Ulrich am Pillersee in Österreich. Glücklicherweise hielt das Wetter stand und wir konnten mit einigen kleinen Regenspauzen ein tolles Programm erleben. Es ging sowohl zur Sommerrodelbahn als auch zu verschiedensten Kletterausflügen. Bergbahnen wurden genutzt, Gipfel erklommen und die ein oder andere Höhenangst besiegt. Der Dinopark an der Steinplatte wurde besucht und eine andere Gruppe machte parallel den darunterliegenden Klettersteig unsicher, so dass man sich auf Entfernung auch tatsächlich zuwinken konnte. Natürlich wurde auch im Pillersee und im Lauchsee, einem Naturmoorsee, bei bestem Badewetter geschwommen. Einige Mutige machten sich auf, um den nahegelegenen Hochseilgarten zu bezwingen, während andere lieber auf festem Boden blieben und sich mit filigranem Murmel-Minigolf versuchten. In diesem Jahr wurde bei einigen Discoabenden mal wieder so richtig abgerockt, wobei allseits beliebte Kindercocktails und die legen-

dären Sandwiches natürlich nicht fehlen durften. Schließlich war ein persönliches Highlight eines Teilnehmers sicherlich, dass er seinen 18. Geburtstag vor Ort feiern durfte und das Betreuersteam ihn mit der Dorffirewehr überraschte. Er wurde, gemeinsam mit einem weiteren Teilnehmer zur Unterstützung, mit dem Feuerwehrauto zu einem „Einsatzort“ gebracht und die beiden durften als Statisten bei einer Übung dabei sein. Das werden sie sicherlich so schnell nicht vergessen. Rundum eine gelungene Freizeit!

Für alle Interessierte ist der Termin im nächsten Jahr schon vorzumerken und es sei jetzt schon verraten, dass das 50-jährige Bestehen der Freizeit gefeiert wird!

Los geht's: **05.07.2024 – 20.07.2024**

Weitere Infos bekommen Sie und ihr über die Leitung, Janine Reyer: 02041-7826143 oder ferienfreizeit.st.ulrich@gmail.com.

*Viele Grüße Janine Reyer
im Namen des gesamten Teams der
KjG-Ferienfreizeit St. Ulrich*



kfd-Gemeinschaften weiter aktiv – auch ohne Pfarrverband

Bei der letzten Sitzung im Mai 2022 hat der kfd-Pfarrverband St. Joseph Vakanz angemeldet und wurde im Oktober im Rahmen eines Wortgottesdienstes und Konzertes in der Kinderkirche mit aufmunternden, aber auch berührenden Texten verabschiedet. Auch in der Zeit der Vakanz hat sich das Leitungsteam getroffen, immer wieder Frauen angesprochen und gehofft, dass es weitergeht. Leider haben sich keine verantwortlichen Frauen gefunden, die Leitungsaufgaben zu übernehmen. Um der Auflösung gerecht zu werden, haben wir die Vorstände der sieben kfd-Gemeinschaften eingeladen, diesmal in einem festlichen Rahmen mit gemeinsamem Essen. Wir haben uns sehr gefreut, dass aus allen sieben Frauengemeinschaften je zwei Frauen teilgenommen haben. Bei diesem intensiven Austausch konnten wir viel Neues erfahren:

- St. Johannes und St. Pius gehören zu den aktiven kfds mit Leitungsteam und Jahresprogramm;
- St. Joseph hat dank tatkräftiger, mutiger Frauen die Vakanz aufgelöst und macht mit den gegebenen Möglichkeiten weiter;
- St. Matthias ist mit der bestehenden kleinen Gruppe weiterhin aktiv und kann sich noch regelmäßig treffen, da für ca. drei Jahre noch Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.
- St. Peter hat nach der Zeit der Vakanz in der Mitgliederversammlung beschlossen, mit St. Johannes zu fusionieren.
- Liebfrauen hatte in der letzten Sitzung die kfd-Beraterin Pascale Wiesweg zu Gast und hofft sehr, dass es doch weitergehen kann! Ein nächstes Treffen ist geplant.
- St. Michael, die sich bisher immer noch regelmäßig jeden 1. Donnerstag im Monat getroffen haben, wird die Gemeinschaft auflösen, da es aus Alters- und Krankheitsgründen nicht weitergehen kann.

Angelika Schaffeld (kfd St. Pius) konnte gewonnen werden, die Informationen des Diözesanverbandes an die einzelnen kfds weiterzuleiten. Ebenfalls möchten wir noch anmerken, dass man als kfd-Mitglied in jeder Frauengemeinschaft an Veranstaltungen teilnehmen kann, oder als Einzelmitglied die Zeitschrift JUNIA zugeschickt bekommt, um weiterhin die kfd zu unterstützen.



Das scheidende Leitungsteam: v.li.n.re. Christa Beukert, Angelika Winter, Marie Schulte im Walde (geistl. Begl.), Anette Labrenz (Kassiererin) und Ute Ruckriegel

Zum Abschluss waren alle teilnehmenden Frauen mit der Auflösung des Pfarrverbandes St. Joseph einverstanden und bedankten sich ganz herzlich bei dem scheidenden Leitungsteam.

Zuversichtlich und hoffnungsvoll beenden wir diese Zeit und verabschieden uns mit einem herzlichen DANKE für das gute Miteinander:

- für eine lebendige Gemeinschaft
- für das Übernehmen von Verantwortung untereinander
- für Zeugnis in Kirche und Glauben und manches mehr.

**KOMM, MACH DICH AUF MIT MIR
LASS UNS HOFFNUNG SAMMELN
ALL DIE KLEINEN ZEICHEN!** M. Sassin

Wir wünschen und hoffen sehr, dass die kfd im Leben der Frauen einen Platz behalten kann, ganz gleich ob in Gemeinschaft oder als Einzelmitglied.

Für den Pfarrverband
Christa Beukert



Das scheidende Leitungsteam und VO-Mitglieder der sieben kfd-Gemeinschaften der Pfarrei St. Joseph



JUNIA ? – Wer war Junia ?

St. Johannes

Gottesdienst zur Ehren der Apostelin Junia

„Wie groß muss die Weisheit dieser Frau sein?“ So war der sonntägliche Gottesdienst am 4. Juni in der Kirche St. Johannes überschrieben. Die



Frauen der kfd-Gemeinschaft St. Johannes hatten ihn vorbereitet und gestaltet. Sie stellten im Rahmen der Messfeier die leider nur wenig bekannte Apostelin Junia vor, die nur wenige Jahre nach Jesu Tod als Apostelin tätig war. Vor dem Altar und in den Monitoren war

eine künstlerische Darstellung von ihr zu sehen. Neben dem Bild am Altar wurde eine Kerze als 13. Apostelleuchter entzündet. Im vorgetragenen Römerbrief 16, 1-7 werden Junia und ihr Ehemann Andronikus als herausragend unter



den Aposteln benannt. Im Kirchenraum riefen verschiedene Frauen die Schlüsselworte daraus laut in den Raum – als Echomeditation. Zum Mitsingen wurde der Text des Liedes „Eine Frau, die ganz auf Gott vertraut“ im Monitor eingeblendet. Im Wechsel lasen zwei Frauen einen Brief von Junia an die Gemeinde vor, in dem sie ihre eigene Geschichte erzählt vom Missionieren mit ihrem Ehemann, Verfolgung und Gefängnis. Im Mittelalter wurde Junia fälschlicherweise zum Mann „gemacht“ und erst im letzten Jahrhundert durch die Theologin Bernadette Brooten rehabilitiert. Dann wurde das Junia-Lied von Bea Nyga

eingespielt. Mithilfe der in den Kirchenbänken ausgelegten Zettel, konnte die Gemeinde bald mitsingen und später nach der Liturgie auch das aufgedruckte Junia-Gebet gemeinsam mitbeten. Ein glücklicher Zufall bescherte uns den Gastauftritt der Chorgemeinschaft „Buona Novella“ aus St. Peter. Sie unterstützte unseren besonderen Gottesdienst und rundete ihn wunderbar mit ihrem Gesang ab. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.



Im angrenzenden Gemeindesaal war inzwischen das Kirchencafé vorbereitet. Bei Kaffee, süßen und herzhaften Snacks und lockerem Gespräch ließen die Besucher den Vormittag ausklingen.

Ausflug zum Garten Picker

Mitte Juli führte uns dann unser Sommerausflug



zum Garten Picker nach Borken-Weseke. Alle Teilnehmerinnen hatten sichtlich Freude an diesem tollen Garten.

Vielen Dank den beiden Organisatorinnen Steffi Papierok und Lisa Schmidt für den geglückten Tag.

Ute Szajor
für das kfd- Vorstandsteam St. Johannes



kfd
St. Peter

Lösung gefunden – kfd St. Peter fusioniert mit kfd St. Johannes



Lange Zeit haben wir uns – auch mit Artikeln in vielen Pfarrbriefen – darum bemüht, Nachfolgerinnen für das Vorstandsteam der kfd St. Peter zu finden. Leider ist uns das nicht gelungen. Darum haben wir nach einer anderen Lösung gesucht. **Die kfd St. Peter hat sich mit der kfd St. Johannes zusammengetan!** Dort wurden wir sehr nett aufgenommen und die Fusion ging völlig problemlos vonstatten! Für unsere Mitgliederinnen ändert sich nicht viel: Ihre Mitarbeiterin wird Sie weiterhin wie gewohnt besuchen und die Bei-

träge halb- bzw. ganzjährig kassieren. Es ändert sich für Sie lediglich der Ort der Zusammenkünfte. Hier gibt es aber viele attraktive Angebote, die Sie auf dem Flyer, den Ihre Mitarbeiterin Ihnen mit der Junia Juli/August gebracht hat, finden. Wir, der ehemalige Vorstand, sind zuversichtlich, dass diese Lösung für alle gut ist und möchten uns nun als Vorstand der kfd St. Peter verabschieden.

Für den ehemaligen Vorstand der kfd St. Peter
Angelika Winter



kfd
St. Matthias

kfd St. Matthias – Rückblick / Ausblick

Erstmal etwas Positives! Alle reden vom Mitgliederschwund, wir nicht! Es haben uns in diesem Jahr zwar zwei Damen verlassen, aber wir konnten zwei neu dazu gewinnen. Somit liegt unsere Mitgliederstärke weiterhin bei 22 Personen. Na, wenn das nicht positiv ist!



Beim Weltgebetstag wurden wir durch Maria Noll, pastorale Mitarbeiterin, auf den Ostergarten in St. Peter aufmerksam. Keine von uns hatte eine Vorstellung, wie ein **Ostergarten** aussieht. So verabredeten wir mit ihr einen Termin für eine Führung. 16 Personen nahmen teil, beteten und sangen gemeinsam, und wir teilten gemeinsam das Brot. Zum Abschluss gab es ein Kaffeetrinken, bei dem Gedanken, Eindrücke und Meinungen ausgetauscht wurden. Wir gingen froh und etwas beseelt nach Hause. Im Mai brachen wir zu einer **Planwagenfahrt** zum Hof Wittinghofer in Bottrop-Overhagen auf. Hier gab es Kaffee und selbst gebackenen Kuchen, Musik, Tanz und Gegrilltes. Zur Erheiterung der Gesellschaft



machten wir ein Bewegungsspiel, an dem fast alle Damen teilnahmen. Auch bei einem Sketch wurde viel gelacht. Es war ein rundum gelungener Ausflug.

Sommerzeit ist Grillzeit. Bei uns auch!

Am 10. August wurde der Grill im Garten des Matthiashauses angezündet. Neben Grillfleisch gab es leckere Salate aus eigener Produktion und alles, was sonst noch dazu gehört. Zwei „Showeinlagen“ unter Mitwirkung der Gäste brachten richtig Stimmung und lockerten die Runde auf. Ein dickes Lob an alle Helfer. Danke für eure Unterstützung!

Auf unserer „**To-do-Liste**“ für dieses Jahr steht noch folgendes:

- Karnevalsmesse in Kevelaer am 5. November
- Adventsfeier mit Ehrungen am 7. Dezember
- Weihnachtsmarktfahrt am 14. Dezember nach Duisburg
- Außerdem sind wir in Vorplanung für Weiberfastnacht 2024.

Liebe Grüße
Ulrike Nyga



kfd St. Joseph – dies und das in Sommer und Herbst

Liebe „Mitgliederinnen“ der kfd St. Joseph, der Sommer ist fast vorbei und wir nähern uns (hoffentlich) schönen Herbsttagen. Ein kurzes Resümee der vergangenen Monate: Im April feierten wir unser gut besuchtes Frühlingsfest mit vielen Mitgliedern und Gästen. Ein sehr schöner Nachmittag bei Gesang, Kaffee und Kuchen sowie dem Besuch von „Emma + Matta“ – der mit einem Gläschen Eierlikör endete. Im Mai fuhren wir zur Wallfahrt nach Kevelaer und begannen den Besuch mit einem gemeinsamen Mariengebete an der Friedenskapelle. Der Jahresausflug nach Zwolle/NL sollte am 14. Juni erfolgen. Doch durch einen Defekt am Bus konnten wir leider nicht starten. Darum ging es am 16. August los – mit Vorfreude auf einen wunderschönen sonnigen Tag. Im September sind wir beim Kirchfest in St. Joseph an der Kuchentheke natürlich wieder dabei.

Am 25. Oktober laden wir Sie herzlich zum Herbstfest mit Jahreshauptversammlung in den Pfarrsaal ein. Einladungen mit weiteren Ein-

zelheiten werden Ihnen mit dem nächsten Heft „Junia“ von Ihren Helferinnen gebracht. Und im November feiern wir dann St. Martin und den Jahresabschluss. Die diesjährige Fahrt zum Weihnachtsmarkt findet am 2. Dezember nach Bad Sassendorf statt (weitere Infos zu allen Veranstaltungen folgen). Sie alle haben bereits Unterlagen und Schreiben des Bundes- und Diözesanverbandes in schriftlicher Form zur Beitragserhöhung ab 01.01.2024 auf 38 Euro erhalten. Daraufhin erfolgten leider einige Kündigungen der Mitgliedschaften. Hinweis: Die letzte Frist zur Kündigung zum Jahresende ist der 15. Oktober. Wenn Sie sich entscheiden der kfd treu zu bleiben (...was uns natürlich sehr freuen würde), überweisen Sie den Beitrag von 38 Euro bitte bis spätestens 30. Juni 2024 auf das bekannte Konto. Wir werden diesen Hinweis auch noch einmal in das Heft „Junia“ einlegen.

Bis zum nächsten Wiedersehen bleiben Sie gesund und munter.

Ihre kfd St. Joseph
Ute Ruckriegel



Gott, unser Vater!

Nimm gnädig diese Bitten an aus den Händen unserer Mutter, und erhöre uns voll Erbarmen durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Gott, unser Vater!

Deine Liebe hat Maria auserwählt, Mutter unseres Herrn zu werden. Am Kreuze aber schenkte Christus seine Mutter allen Menschen weiter.

So preisen wir sie und kommen mit unseren Sorgen zu ihr.

Maria, unsere Mutter!

Dir empfehlen wir uns selber an.

Dir empfehlen wir auch alle jene, welche ihre Sorgen vor dein Bildnis tragen. Dir empfehlen wir das Gottesvolk im Ringen um die Wahrheit und den Glauben. Dir empfehlen wir die Menschen, die an Ungerechtigkeit, Krieg und Elend leiden.

Lass uns ihre Not sehen und schwesterlich die Leiden lindern, denen wir begegnen.

Gott, unser Vater!

Nimm gnädig diese Bitten an aus den Händen unserer Mutter, und erhöre uns voll Erbarmen durch Christus, unsern Herrn. Amen

Backen im Herbst – Igel-Kekse

Teig:

250 g Mehl
½ TL Backpulver
80 g Zucker
1 Vanillezucker
1 Ei
120 g weiche Butter

Dekor:

Haselnuss oder Mandelstifte
kleine Smarties oder Schokodragees
etwas Puderzucker zur Befestigung



Zubereitung:

Alle trockenen Zutaten miteinander vermengen, dann Ei und Butter untermischen und durchkneten. Ofen auf 200 Grad Ober/Unterhitze vorheizen. Backblech mit Backpapier auslegen und aus dem Teig kleine Kugeln formen und in eine Richtung eine kleine Spitze (Igel Nase) formen. Mit den Nuss oder Mandelstiften verzieren und ca. 12 Minuten backen. Nach dem Abkühlen die Augen mit Zuckerguss (aus Puderzucker und etwas Wasser) befestigen.

Guten Appetit und viel Spaß beim Backen!



Wir sind noch da – aber werden wir auch „gesehen“?

Die kfd St. Pius ist noch aktiv, es gibt ein Vorstands-Team, Veranstaltungen werden angeboten – Dinge die in anderen Gemeinden unserer Pfarrei leider nicht mehr positiv besetzt sind, da sich kfd-Gemeinschaften vor Ort aufgelöst haben bzw. derzeit noch in Vakanz befinden. Die letzten drei Jahre haben uns allen eine ganze Menge abverlangt, auch was das funktionierende Vereins- und Verbandsleben



in den einzelnen Gemeinden betrifft. Es galt den „Motor wieder anzukurbeln“ – bewährte Angebote wiederzubeleben, neue Programmpunkte aufzunehmen. Das Ergebnis ist leider sehr durchwachsen. Besonders traurig macht es mich persönlich, wenn geplante Unternehmungen/Treffen mangels Beteiligung nicht stattfinden können. Sicherlich, nicht jede interessiert sich für alles, andere Termine stehen im Weg, aber die jüngste Vergangenheit zeigt, dass das Interesse an kfd doch merklich nachgelassen hat. Man bekommt das Gefühl, viele haben sich inzwischen „anders eingerichtet“. Die ein oder andere Veranstaltung wie z. B. die Fahrrad-Tour nach Dorsten oder auch die Maiandacht-Fahrt wurden recht gut angenommen, aber gerade bei den Abend-Angeboten war das Interesse eher mäßig. Unser Vorstands-Team hat sich dahingehend auch Gedanken gemacht und neue Formate, z. B. den „Tag für



Dich“ ins Programm aufgenommen.

Es soll kein Meckern auf – vermeintlich – hohem Niveau sein, auch wenn die/der ein*e oder andere es dafür halten mag. Wir sind als neues Vorstands-Team 2016 angetreten, die kfd St. Pius zu beleben, um Angebote **für Alle** zu schaffen – Bewährtes wurde fortgeführt, Neues angefangen. Nach dem Brachliegen durch die Pandemie gestaltet sich der Wiederaufgang jedoch schwieriger als gedacht. Wir als Vorstands-Team sind jederzeit für Anregungen, neue Ideen aber auch für konstruktive Kritik dankbar! Daran können wir wachsen und unsere Arbeit an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Mitglieder ausrichten. Denn auch wenn wir mit Freude dabei sind, ist es auch für uns eine ehrenamtliche Tätigkeit und jede hat ihr Zeitfenster, das sie der kfd zur Verfügung stellen kann. Daher freuen wir uns natürlich auch sehr über Entlastung durch kfd-Mitglieder, die nicht Teil des Vorstands-Teams sind, beim Organisieren und Durchführen von Veranstaltungen.

Wir waren auf einem guten Weg – eine Pandemie hat uns tückisch ausgebremst – **lasst uns gemeinsam wieder Fahrt aufnehmen, hin zu einer aktiven, lebendigen, generationen-gemischten kfd St. Pius!**

Für das Vorstands-Team
der kfd St. Pius Carola Theismann

KAB St. Peter unterwegs – Wallfahrt, Ausflug ins Bergische Land



(rag) Fröhlichmorgens um 7.00 Uhr ging es los. Zur traditionellen Christi Himmelfahrt-Wallfahrt trafen wir uns an St. Peter und fuhren mit PKWs zum Essener Dom. Nach der Hl. Messe, die wir im Dom feierten, wurde es richtig spannend. Dompropst Thomas Zander lud uns ein in die moderne Adveniatkrypta unter der West-Pforte des Essener Doms. Die Krypta wurde zu Beginn der 80er Jahre gebaut für die künftige Grablegung der Essener Bischöfe. Die Fresken auf den Betonwänden und -säulen zeigen eine bildhafte Darstellung des Vaterunsers. Für den Satz im Vaterunser, „...und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern ...“, ist das Attentat auf Papst Johannes Paul II dargestellt. Damit hatten wir nicht gerechnet. Anschließend konnten wir das Erlebte bei einem gemeinsamen Frühstück in der Kinderkirche St. Peter (das Jugendheim war ja noch komplett gesperrt) noch einmal Revue passieren lassen.

Adveniatkrypta

Die Adveniatkrypta ist die Grablege der Essener Bischöfe und zugleich Raum für Gottesdienste. Zwischen 1981 und 1983 wurde diese neue Westkrypta unter dem Atrium nach Plänen von Hans Straetmans und Heinz Dohmen gebaut. Als erster Essener Bischof wurde Franz Kardinal Hengsbach 1991 hier beigesetzt. Seine Grabplatte schuf der Bildhauer Elmar Hillebrand. 2014 wurde Bischof Hubert Luthe, der zweite Ruhrbischof, hier bestattet. Der Künstler Emil Wachter (1921–2012) gestaltete in der Adveniatkrypta eine Bilderwelt aus Beton. Im Mittelpunkt des Gesamtkunstwerkes steht die Bitte des Vaterunsers „Adveniat regnum tuum – Dein Reich komme“, die für Wachter zum Programm wurde. Die Bitten des Vaterunsers sind Grundthemen menschlichen Lebens: die Bitte um Nahrung, die Frage der Schuld und ihrer Vergebung, immer neue Versuchungen und die Sehnsucht nach dem Göttlichen – sie bewegen uns heute genauso, wie sie die Menschen, denen Christus begegnete, bewegt haben. Altar, Ambo und Kredenz schuf die Künstlerin Marie Luise Dähne (geb. 1955) 2006. Im Sockel des Altares befindet sich ein Glaskästchen, in dem eine Reliquie des Hl. Liudger geborgen ist. Der Heilige ist neben der Muttergottes der zweite Patron des Bistums Essen.

www.dom-essen.de/geschichte-und-architektur/26-adveniatkrypta



Mitten in den Sommerferien an einem schönen Sonntagmorgen führte uns unser Ausflug ins Bergische Land. Auf der Tagesordnung standen eine Fahrt mit der Wuppertaler Schwebebahn von Anfang bis Ende und anschließender Fahrt zum Restaurant Alt & Neu in Remscheid. Dort wartete eine Bergische Kaffeetafel auf uns. Beide Programmpunkte haben wir sehr genossen: Die Fahrt mit der Wuppertaler Schwebebahn bei schönem Sonnenschein war beeindruckend – besonders als es „über die Wupper“ ging! Auch die „Bergische Kaffeetafel“ hat uns gut gefallen – und gemundet. Auch wenn wir die dazu gehörige berühmte „Dröppelminna“ gerne live erlebt hätten, aber das – so erklärte uns der Gastwirt Herr Lebek – ginge wohl aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Schade!

Die Dröppelminna

Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts reichte man sowohl den echten Kaffee als auch den Ersatzkaffee aus der Dröppelminna, einer Kranenkanne, die ihren Namen von Mina = Wilhelmine und wegen ihrer Eigenschaft des „Dröppelns“ (von Tropfen) hatte, weil Kaffeesatz leicht den Auslauf verstopfte und der Kaffee dann nur tropfenweise herauslief.



www.wikipedia.org/wiki/bergische_kaffeetafel

Bis zum Jahresende haben wir noch einiges zu bieten, z. B. unser traditionelles Solidaritätessen, das in diesem Jahr aufgrund der baulichen Maßnahmen nicht im Saal sondern im Erdgeschoss unseres Jugendheims stattfinden wird. Ein einfaches Grünkohl-Mahl ist in Planung. Ebenfalls freuen wir uns schon jetzt auf das Konzert der Familie Sojčić. Wer das Konzert vom November letzten Jahres noch in Erinnerung hat, weiß, das wird richtig gut. Am Martinstag (11.11.) gibt es wieder den Martinszug rund um St. Peter für Groß und Klein. Anschließend ist wieder ein großes Hallo angesagt unter Pastors Scheune. Beenden werden wir das Jahr mit unserem Adventsausflug. Näheres hierzu sehen Sie im Aktuell, auf der Homepage oder auf Plakaten – oder wie meistens durch Mund-

zu-Mund-Propaganda. Also, werfen Sie einen Blick auf unser weiteres Programm bis zum Jahresende und freuen Sie sich mit uns auf weitere gute Begegnungen.

„Gott segne die christliche Arbeit!“

| Termine 2023 | |
|---------------------------------------|---|
| So 29.10.2023 ab 11.00 Uhr | Solidaritätessen |
| So 05.11.2023 16.00 Uhr | Konzert Familienchor Sojčić |
| Sa 11.11.2023 17.00 Uhr | Martinszug rund um St. Peter; anschl. Treffen unter Pastors Scheune |
| So 10.12.2023 <i>Uhrzeit folgt</i> | Ausflug in der Adventszeit |

KAB St. Peter ehrt Elisabeth und Laurenz Heek für 75 Jahre Treue



(rag) Aus seiner gelebten Vergangenheit zu berichten – das ist die Passion des 92-jährigen Laurenz Heek, der gemeinsam mit seiner Ehefrau Elisabeth für 75 Jahre KAB-Mitgliedschaft geehrt wurde. Mitte August, während des Kirchfestes von St. Peter, fand die Feierstunde statt,

um auch viele Gemeindemitglieder teilhaben zu lassen. Hermann-Josef Schepers, Diözesanvorsitzender der KAB im Bistum Essen, nahm die Ehrung persönlich vor. Im Schlepptau des Diözesanvorsitzenden – die große Nikolaus-Groß-Kerze. „Wenn ich im Auftrag der KAB unterwegs bin, gehört die Kerze zu meinem begleitenden Gepäck.“ Und schon begannen alle über den Seligen Nikolaus Groß zu erzählen. Das war das Stichwort für Laurenz Heek. Der wusste zu berichten, dass sein Vater mit Nikolaus Groß zusammen in Bottrop gearbeitet hatte. 1946 wurde die KAB St. Peter gegründet mit dem Vater von Laurenz als Gründungsmitglied. Somit war es auch für den jungen Laurenz klar, in die KAB von St. Peter einzutreten. Ebenfalls war Laurenz Heek Mitglied in der Gewerkschaft IG BCE – über 77 Jahre. Laurenz arbeitete als gelernter Schmied in der Zentralwerkstatt Bottrop (ZW) und engagierte sich dort gewerkschaftlich bis zu seinem Renteneintritt – zuletzt

als freigestelltes Mitglied des Betriebsrates. Ebenfalls war er politisch aktiv als CDU-Mitglied in der Bezirksvertretung Bottrop-Süd. In all den Jahren seines Engagements nahm er am regen Leben der Pfarrei St. Peter und der KAB-Gemeinschaft teil. Elisabeth Heek war in ihrem aktiven Berufsleben ebenfalls gewerkschaftlich aktiv – sie war dabei, als es galt an ihrer Arbeitsstelle einen Betriebsrat zu gründen. Das Engagement der Eltern übertrug sich auf die beiden Söhne, die lange in der DPSG St. Peter mitwirkten.



Derart christlich geprägte Familien waren über Jahre hinweg Garant für eine gute christliche und soziale Arbeit vor Ort. Und beide, Elisabeth und Laurenz, sind solche Garanten. Wir – die KAB St. Peter – sind stolz und dankbar für so viel intensive und prägende Arbeit in 75 Jahren.

*Gott segne dieses Ehepaar!
Gott segne die christliche Arbeit!*



KAB St. Joseph – Waffelessen



Anfang Mai fand ein Waffelessen der KAB-Mitglieder St. Joseph mit Partner*innen bei Kaffee, Eis und kalten Getränken statt. Bis in die Abendstunden saßen viele Teilnehmende bei netten Gesprächen zusammen, was so das Gemeinschaftsgefühl förderte. Wir sind offen für alle Interessierte, ob jung

oder alt, weiblich oder männlich. Die regelmäßigen Treffen finden dienstags ab 18 Uhr im Pfarrsaal St. Joseph am Förenkamp statt.

Gott segne die christliche Arbeit!

Peter Gajda



KAB Liebfrauen informiert!

**Ecclesia Lumina –
Kirchenleuchten in Liebfrauen**

Save the Date 8. und 9. Dezember 2023

(rb) Gemeinsam mit anderen aktiven Gemeindemitgliedern hat sich die KAB Liebfrauen Gedanken gemacht, wie in der Kirche Liebfrauen außerhalb der Gottesdienstzeiten attraktive Veranstaltungen für alle angeboten werden können. Dabei stießen wir auf den Lichtkünstler Martin Lenze. In seiner Heimatgemeinde St. Antonius Abbas in Essen hat er, von Presse und Fernsehen beachtet, in der Aufführung „Ecclesia Lumina“ (Kirchenleuchten) Texte aus der Bibel dargestellt, und dabei den christlichen Glauben mit Musik und Texten zu einem atemberaubenden Lichtspektakel vereinigt. Klassische und moderne Klänge werden dabei von Licht und Laserstrahlen untermalt und mit einzigartigen Live-Auftritten begleitet. Wir konnten Martin Lenze dafür gewinnen, zum Patrozinium

Merken Sie sich den Termin vor:

Freitag, 08.12.2023

Samstag, 09.12.2023 nach dem Gottesdienst
jeweils 18.00 Uhr, 19.00 Uhr und 20.00 Uhr

Eintritt 10 Euro

Der Kartenverkauf erfolgt

- im Pfarrbüro Buchenstr. 20,
zu den Öffnungszeiten,
- im Seniorencafé am Kirchplatz 2/3,
mittwochs von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- und im Internet unter www.ecclesia-lumina.de

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Plakaten.



der Kirche Liebfrauen am 2. Adventswochenende erstmals außerhalb seiner Heimatgemeinde die Ostergeschichte aufzuführen. Dadurch entstand „Ecclesia Lumina – Kirchenleuchten in Liebfrauen“. Einen ersten Eindruck finden Sie im Internet unter <https://ecclesia-lumina.de>. Stimmen wir uns auf das neue Kirchenjahr ein – anders, neu, effektiv mit einem Impuls für den Glauben. Alle Interessierten, jung und alt, aus der ganzen Pfarrei und gern darüber hinaus, sind herzlich eingeladen! Sichern Sie sich ein Erlebnis für die ganze Familie! Für das leibliche Wohl wird im Gemeindezentrum gesorgt.



Kirchfest 2023 in St. Michael – gelungen!

Als gelungen kann man unser diesjähriges Kirchfest am 12. und 13. August bezeichnen. Anders als im letzten Jahr spielte das Wetter einigermaßen mit, trotz der beiden kräftigen Regengüsse am Samstag, die den Aufbau des Kinderkleidermarktes (erstmalig und gleich mit über 20 Ständen!) erschwerten. Ab 16 Uhr war das Wetter aber topp und viele Besucher besuchten die Verkaufsstände zwischen Kirchplatz und KiTA „Kleine Welt“. Dort konnten sich die kleinen Gäste auf dem Spielplatz austoben. Bastel- und Schminkstand, Waffeln, Popcorn und Eishörnchen rundeten das Ganze ab. Gut besucht waren auch die Stände auf dem Kirchplatz und vor allem das Kuchenbuffet im Saal. Die Partner*innen der Messdienerschaft am Kuchenbuffet (ein großes „Dankeschön“ an alle Kuchenspender*innen!) und auch die ehrenamtli-

chen Helfer*innen an den Ständen auf dem Kirchplatz hatten gut zu tun. Nach dem Hochamt am Sonntag und bei wunderschönem Wetter ging es mit Kirchenchor, Platzkonzert des evangelischen Posaunenchores, Kreativmarkt und der beliebten Erbsensuppe in die zweite Kirchfest-Runde. Das Glücksrad vom Förderverein (der „Renner“ bei den Kindern) und der Trödelmarkt der Stöberstube fanden an beiden Tagen viel Anklang. Bis zum frühen Abend setzte sich bei den vielen Gästen die gute Stimmung fort, für uns Helfer das schönste Geschenk und ein Ansporn zum Weitermachen. Im nächsten Jahr findet unser Kirchfest am 29. und 30. Juni statt – in Kooperation mit dem Sommerfest der KiTa „Kleine Welt“ und den Märkten.

Also dann, tschüss bis zum nächsten Jahr!
Peter Ennemoser

FÖRDERVEREIN
St. Joseph Bottrop

St. Joseph feiert wieder!

Vom 8. bis zum 10. September lädt der Förderverein St. Joseph zum legendären Gemeindefest im Schatten des Kirchturms ein. Nach dem Motto „Wir halten an Jupp Fest“ verspricht der Verein ein vollgefülltes Live-Bühnenprogramm, Spiel und Spaß für die Kids und natürlich reichlich Auswahl an Verpflegung. Wer am **Freitag ab 17 Uhr** das Gemeindefest besucht, den erwartet neben frisch gegrilltem, Pommes und gutgefüllten Bierfässern auch musikalische Begleitung durch den Abend von den „Fremden Federn“, einem Klassiker-Duo, und „Hand Jam Two“. Der **Samstag** bietet allen Gästen **ab 15 Uhr** eine Vielzahl von Speisen, z. B. das Kuchenbuffet, die Gyrospfanne oder auch die allseits beliebten Reibekuchen. Während die Eltern bei kühlen Getränken das Fest genießen, können die Kinder auf dem Decken-Flohmarkt ihr nicht mehr genutztes Spielzeug verkaufen. Für Unterhaltung von der Bühne sorgen an diesem Tag „Münni“, „Kiki's Choice“ und die Hobbyband „Does Not Float“. Ihre Rock-Pop Musik lässt auf einen langen Abend in gemütlicher Gesellschaft hoffen. **Am letzten Tag** des Gemeindefestes verwandelt sich der Partyplatz zum Abenteuer für die ganze Familie! Nachdem um **11 Uhr mit der Messe** in der Kirche St. Joseph – musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor – das Fest begonnen wird, wartet das Küchenteam nur darauf, die Gemeindefestmitglieder mit frischer Erbsensuppe zu versorgen. Auch hier darf das Kuchenbuffet, ergänzt um eine Waffelbäckerei, nicht fehlen. Mit Kinderschminken,

Bastelangeboten von den umliegenden KiTas, einer bunten Spielmischung von der KJG St. Joseph und einer Hüpfburg, gestellt von der Vereinten Volksbank, dürften die Kids bestens versorgt sein. Die Erwachsenen werden von „BOTTCast“, „Pluta & Kumpelzz“ und „A mournful Experience“ mit einer Show und musikalischen Highlights unterhalten. An allen drei Festtagen finden auch neue Besonderheiten ihren Platz: Von zwei Bierwagen bedient darf man sich neben dem Stauder-Pils auch über das Bier unserer Freunde vom „Bottroper Bier“ freuen. Ergänzend zum bisherigen Grillsortiment wird es für unsere vegetarischen und veganen Gäste ein separates Angebot geben.

Wir freuen uns viele Gemeindefestmitglieder und weitere Freunde an allen drei Tagen auf dem Kirchplatz von St. Joseph begrüßen zu dürfen!

Lukas Flegler, FÖV St. Joseph

Gemeindefest in St. Joseph 08.–10.09.2023

Freitag ab 17.00 Uhr
Live-Programm mit Fremde Federn
und Hand Jam Two

Sonntag 11.00 Uhr Messe
Live-Programm mit dem
BOTTCast, Pluta & Kumpelzz
und A Mournful Experience

Samstag ab 15.00 Uhr
Live-Programm mit Münni, Kiki's Choice
und Dead Man's Hand

organisiert von:

FÖRDERVEREIN
St. Joseph Bottrop

Kolpingsfamilie Bottrop-Eigen – Bunte Vielfalt

Vater-Kind-Wochenende

Vom 21. bis 23. April fand wieder ein unvergessliches Vater-Kind-Wochenende der Kolpingsfamilie Bottrop Eigen statt. 25 Väter mit 37 Kindern im Alter zwischen 4 und 16 Jahren waren in Haltern zu Gast bei den Römern, um Abenteuer und Gemeinschaft zu erleben.

Nach einer Einführung klang der erste Abend gemütlich bei Grill und Lagerfeuer aus.

Ganz im Zeichen der Kultur stand der Samstag mit dem Besuch des Römermuseums. Sehr an-



schaulich erfuhr die Gruppe, wie die Römer die Gegend um Haltern eroberten, besiedelten und ihr Leben gestalteten. Mit so vielen interessanten Einblicken hatten die meisten nicht gerechnet. Anschließend wurde darauf aufbauend ein spannendes Stationsspiel auf dem „Annaberg“ durchgeführt, das allen großen Spaß bereitete. Abends fand dann eine große Runde mit verschiedenen Spielen statt, bevor der Tag am gemütlichen Lagerfeuer bei Gitarrenmusik und Gesang ausklang. Nach dem Besuch des Sonntagsgottesdienstes in der Pfarrkirche St. Sixtus in Haltern gab es in der Jugendbildungsstätte der Pfadfinder Gilwell Sankt Ludger e. V. Haltern ein gemeinsames Mittagessen. Abgeschlossen wurde das Wochenende mit einer Reflexionsrunde, in der die Teilnehmer ihre Erfahrungen und Erlebnisse des Wochenendes austauschten. Insgesamt war das Vater-Kind-Wochenende 2023 ein voller Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten! Das nächste Wochenende ist bereits in Planung und dann wird es vermutlich eng auf der

Kolpingkerze mit den bisherigen Vater-Kind-Wochenenden, welche immerhin seit 1996 regelmäßig stattfinden. Jörg Neumann

Mitgliederversammlung

Am 7. Mai fand die Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Bottrop-Eigen im Piushaus statt. Ca. 45 Mitglieder nahmen an dieser Veranstaltung teil, bei der Ehrenpräses Josef Schulte im Walde mit einem geistlichen Wort in den Tag einführte. Nach den Aussprachen zu den Protokollen, dem Bericht des Kassenprü-



fers und der Entlastung des Vorstandes gab es im Vorstand einige Änderungen:

Karl-Heinz Luerweg wurde im Vorstand als Beauftragter für Partnerschaften mit KF (Kolpingfamilien) wiedergewählt. Heike Büttner schied als Beisitzerin aus.

Neu als Beisitzer*innen wurden Angelika und Christoph Rensmann aufgenommen. Die vakanten Stellen des 1. Kassierers und die Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit konnten nicht neu besetzt werden. Die bisherigen Beauftragten Jochen Huvers und Angelika Steinwasser erklärten sich bereit, ihre Ämter noch bis Ende 2023 auszuüben. Die Spenden-sammlung für das Projekt „Miteinander Familie bilden“ erbrachte 300 Euro.

Angelika Steinwasser

„Die Boye, von der Köttelecke zum renaturiertem Bach“

14 Radfahrer trafen sich am 17. Juni an der Kirche St. Pius, um an Bottrops längstem Bach entlangzuradeln und die Veränderungen der letzten Jahre in diesem Gebiet kennenzuler-



nen. Schon am Quellteich der Boye in Kirchhel-
 len erläuterte unser Exkursionsleiter Herbert
 Steinke, wie sich die Boye im letzten Jahr-
 hundert von einem munter plätschernden
 Bach in ein Abwasserbecken für viele tausend
 Menschen verändert hat. Er erläuterte, wel-
 che Mühen erforderlich waren, diese Kloake

wieder in einen renaturierten
 Bach rückzuführen, der so-
 wohl der Natur als auch den
 Menschen ein Stück Lebens-
 qualität zurückgibt. An weiteren
 Stationen konnten wir sehen, welche Pump-
 leistungen nötig sind, um in den Bergsen-
 kungsgebieten ein Überschwemmen zu ver-
 hindern. Des Weiteren lauschten die Teilneh-
 mer den Anekdoten, wie die ausgestorbene
 Emschergrotte wiederentdeckt wurde oder
 dass das Boyewasser früher der Füllung des
 Stenkhoffbades diente. Abschließend wur-
 de bei kühlen Getränken im Piusheim weiter
 diskutiert und darauf hingewiesen, dass im
 nächsten Jahr eine weitere Radexkursion für
 den Unterlauf bis zur Mündung in die Emscher
 ansteht. Herbert Steinke



Das Runde muss in das Eckige – Verstärkung bei den Pius Soccern willkommen

Der Spaß steht im Vordergrund, wenn wir
 Pius Soccer uns zum Fußballspielen treffen. Da
 kommen ganz unterschiedliche Menschen von
 Zwanzig bis Mitte Fünfzig zusammen, die ein-
 fach die Lust an einer sportlichen Auszeit ver-
 eint. Aber nur mit sportlichen Aktivitäten geben
 wir Pius Soccer uns nicht zufrieden – wir helfen

immer wieder, aber der Geist und die Verbun-
 denheit bleiben erhalten. Spieler scheiden aus
 dem aktiven Spielbetrieb aus, bleiben aber der
 Gemeinschaft bei anderen Aktivitäten erhalten.
 Wer nun noch eine wöchentliche sportliche Be-
 tätigung sucht und sich angesprochen fühlt, ist
 herzlich eingeladen bei uns vorbeizuschauen.



mit Rat und Tat beim Aufbau des Pius-Sommer-
 festes und des Kreativ-Marktes EigenArt, brin-
 gen uns dort in das Gemeindeleben ein, wo wir
 gebraucht werden – jeder nach Zeit und Lust.
 Die Pius Soccer-Gemeinschaft wandelt sich



**Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20 Uhr
 zum Fußball spielen in der Sporthalle der
 Willy-Brandt-Gesamtschule.**

Für die Pius Soccer
 Andreas Theismann

50-jähriges Jubiläum der Kirche St. Johannes

Nach der Pandemie wieder ausgerichtet – Solidaritätessen

Der Gemeindevorstand St. Johannes hatte in der letzten Sitzung beschlossen, nach der Pandemie-Pause wieder ein Solidaritätessen auszurichten und den Erlös traditionell an MISEREOR zu spenden. In diesem Jahr sollen Frauen auf Madagaskar, die von verheerender Armut betroffen sind, besonders unterstützt werden. Einige engagierte Frauen aus dem Gemeindevorstand haben sich bereit erklärt, das Essen vorzubereiten und kochten ein leckeres vegetarisches Chili. Am 19. März nach der Sonntagsmesse fanden sich zahlreiche Gemeindeglieder an hübsch dekorierten

Tischen im Schutzengelsaal ein, um am Fastenessen teilzunehmen. Die Frauen bekamen viel Lob für das schmackhafte Gericht, das durch leckere Erdnüsse, Datteln und Kaffee zum Nachtisch abgerundet worden ist. Der Reinerlös in Höhe von 395 Euro wurde an MISEREOR überwiesen.

Herzlichen Dank an die Frauengruppe für die großartige Vorbereitung und Durchführung des Fastenessens und an die Spender, die die wohltätige Aktion großzügig unterstützt haben.

Emilia Liebers

Jubiläumsfeier

Am Sonntag, den 16. April feierte die Gemeinde St. Johannes das 50-jährige Jubiläum der "neuen" Kirche St. Johannes. An der festlichen Messe mit vielen Messdienerinnen und Messdienern und der Eucharistischen Ehrengarde St. Johannes nahmen zahlreiche Gläubige der Gemeinde teil. Der Worship-Chor unter Leitung von Tobias Kubiczek begleitete die Liturgie musikalisch. Danach gab es Gelegenheit zu Begegnungen im Schutzengelsaal bei Kaffee und Kuchen. Zu den Gästen gehörten der ehemalige langjährige Pfarrer der Gemeinde St. Johannes Pastor Busbach und Propst Cleve, die in ihren Ansprachen auf die Historie und die Wichtigkeit des Neubaus der Kirche St. Johannes eingingen. Dieser ist 1973 entstanden, nachdem die durch die Bergschäden stark angegriffene „alte“ Kirche nicht mehr aufgebaut werden konnte.

Emilia Liebers



50-jähriges Jubiläum der Kirche St. Johannes

Gemeindefest St. Johannes 2023

Drei Jahre lang hatte die Gemeinde St. Johannes pandemiebedingt kein großes Gemeindefest gefeiert. In diesem Jahr der zwei Jubiläen – 125 Jahre Gemeinde St. Johannes in Bottrop-Boy und 50 Jahre „neue“ Kirche St. Johannes – war die Freude sehr groß, als der Gemeindeausschuss die Wiederaufnahme des Festes beschloss.



Pünktlich zum Johannesfest, am 24. Juni, wurde das Gemeindefest mit der Patronatsmesse begonnen. Der Kirchenchor St. Johannes/Franziskus unter der Leitung von Elisabeth Otzisk hat die Messe musikalisch gestaltet. Danach fand der Dämmerchoppen statt. Mit den traditionellen

Johanneslatschen und Gegrilltem wurde der Hunger leicht gestillt. Im Getränkewagen und am Weinstand bekam man Verschiedenes zum Durstlöschen. Kinder, Jugendliche und manche Erwachsene konnten am Lagerfeuer Stockbrot und Marshmallows backen. Achim Kolodziej



untermalte den schönen Abend musikalisch mit seinem Saxophonspiel. Am Sonntag ging das Fest nach der Familienmesse, die Pastor Hruschka und Pfarrer Cleve zelebrierten und der Chor „The Knitted Voices“ unter Leitung von Tobias Kubiczek mit modernen Liedern begleitete, weiter. Neben den üblichen Spei-

sen und Getränken waren in diesem Jahr die von der TOT angebotenen Kindercocktails neu. Am Abend schaute der Eismann vorbei. Große Freude machten die musikalischen Darbietungen des Musical-Ensembles von „Jesus Christ Superstar“, des Knitted Voices-Chores und von Pastor Hruschka mit dem Hit „Bottroper Bier“. Das gemeinsame Singen von allseits bekannten Liedern mit musikalischer Begleitung durch Elisabeth Otzisk und Tobias Kubiczek rundete das Programm ab.



Es war ein sehr schönes und lebendiges Fest!
Vielen herzlichen Dank allen Mitgliedern der Gemeinde, die sich bei der Organisation und der Durchführung des Gemeindefestes engagiert haben!

Emilia Liebers

Kirchfest in St. Peter – Innovation und Tradition!

(rag) Pünktlich um 14.30 Uhr begann das Kirchfest in der Kinderkirche KikeriKi. Zahlreiche Familien waren mit ihren Kindern in den Wortgottesdienst gekommen und erlebten auf spielerische Weise den Wert von Freundschaft und Gemeinschaft. Im Anschluss gab es dann Gemeinschaft „live“. Beim Klettern am Kirchturm waren Mut und Vertrauen gefragt, auf der Hüpfburg Ausdauer und am Menschenkicker Zusammenhalt. Das Glücksrad war nach den „Anstregungen“ eine willkommene Abwechslung im Kinderprogramm. Parallel konnten sich Eltern und weitere Besucher*innen unter dem Zeltdach auf der Wiese in St. Peter bei Bier und Aperol Spritz austauschen – bei Pommes und Gegrilltem, an der Salatbar oder bei Kaffee und Kuchen im Jugendheim. An dieser Stelle sei gesagt, dass es so viele tolle Kuchenspenden gab, dass bis zum Sonntagnachmittag selbstgebackener Kuchen angeboten werden konnte. Danke allen Bäcker*innen! Zwischenzeitlich konnte man sich auch in einem Wettbewerb an der Schießbude versuchen. So verging der Nachmittag wie im Flug. Am Abend lichtete es sich. Viele Eltern



gingen mit ihren Kindern nach Hause. Aber alle, die noch geblieben waren, hatten Spaß bis in die späten Stunden. Am Sonntagmorgen ging es dann um 11 Uhr los mit einem Gottesdienst unter der Leitung von Pastor Elmar Linzner musikalisch begleitet von der Chorgemeinschaft St. Joseph/St. Peter. So begann der zweite Tag. Es kamen noch mehr Familien mit Kindern als am Vortag. Der Kinderkleidermarkt versprach Schnäppchen und wurde rege besucht. Das Programmangebot für die Kinder war vielfältig, sodass die Eltern einen zweiten stressfreien Tag erleben konnten. Um 15 Uhr lud das KikeriKi-Team dann trommelnd und lautstark zum Kinder-Musical in die Kirche ein. Mir sind in diesem Jahr besonders die vielen neuen und jungen Helfer*innen aufgefallen, die alle merklich Spaß beim Zapfen und Grillen hatten. Als dann um 17 Uhr die Pommes „aus waren“, war auch den Veranstaltern klargeworden: „Mit so vielen Kindern haben wir nicht gerechnet!“ Es war ein rundum gelungenes Fest und alle freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt „Kirchfest rund um St. Peter“.



Knappengarde St. Peter – Aktiv von Frühling bis Herbst!

Zum zweiten Mal haben wir Karfreitag Bischof Overbeck beim Kreuzweg auf die Halde Haniel begleiten, gemeinsam mit der Ehrengarde Prosper-Haniel und der Eucharistischen Ehrengarde St. Johannes. Zur gemeinsamen Fronleichnamsprozession im Juni nahmen sieben Kollegen, zusammen mit der Ehrengarde St. Johannes, teil. Wir fühlten uns geehrt, Anfang Juli die Feier zum 40jährigen Dienstjubiläum von Pastor Erwin in St. Michael mit sechs Knappen mitge-

stalten zu dürfen. Er schätzt unsere Aufzüge in St. Peter sehr und wir begleiten die Messen mit ihm, besonders zu den Feiertagen, immer wieder gerne. Im Mai gaben wir unserem Kollegen Karl „Kalli“ Franke ein ehrendes letztes Geleit, der als unser Ältester mit 88 Jahren verstarb. Wir werden oft an ihn denken und die Erinnerung an ihn bei unseren Erzählungen von Aufzügen und „Dönekes“ wach halten. Am 25. Juni konnte bei schönstem, fast schon zu heißem, Wetter endlich unsere traditio-



nelle Fahrradtour durch den Wittringer Wald stattfinden. Bei Bauer Wilms machten wir einen kurzen Zwischenstopp, um anschließend unter Pastors Scheune in St. Peter den Grill zu entfachen. Als Nachspeise gab es das leckere Eis von Pizzinato, dessen Eiswaagen eigens für uns auf den Hof bestellt war und der fast „geplündert“ wurde. So sehr wir uns freuten, im Bernhard-Pöther-Haus wieder

kegeln zu können, so schade ist es, dass die Kegelbahn leider nicht mehr benutzt werden kann. Daher treffen wir uns nun – solange das Wetter noch mitspielt – zu „sportlichen“ Fahrradtouren, um uns fit zu halten für unsere kommenden Aufgaben bei St. Martin, am Barbara-Tag und zu Weihnachten!

Mit freundlichem Glück Auf!

Bernhard Kubitzka

Neues von der Knappengarde St. Matthias



Mitten im Jahr im Juli feierten wir unser Sommerfest. Aktive und passive Mitglieder, ihre „besseren Hälften“ sowie die Ehefrauen verstorbener Knappen waren eingeladen. Bei sehr leckerem, selbst gemachtem (!) Essen ver-

lebten wir gemeinsam schöne Stunden. Im weiteren Jahresverlauf ist die Begleitung des St. Martin-Zuges des Kindergartens geplant sowie das Stehen am Gedenkstein an Totensonntag. Auch eine Adventsfeier steht auf der Agenda. Es grüßen mit einem herzlichen „Glück auf“ die Knappen aus Ebel!

Im Namen der Knappen
Ulrike Nyga

St. Matthias wurde leergeräumt

Dass dieser Tag kommt, war allen klar. Der 20. März war nun der Tag. Als dieser riesige Container auf dem Kirchplatz stand, wurde mir ganz merkwürdig. Obwohl ich „erst“ 28 Jahre in Ebel wohne, ging mir dieses Bild doch ziemlich nahe. Wie muss es erst den Älteren und den „Ureinwohnern“ gehen? Weil die kfd noch nicht ihre Fahne aus der Kirche geholt hatte, bin ich hinein gegangen. Aber auch ohne dieses Anliegen hätte ich es gemacht. Ich sage Ihnen, es war ein seltsames Gefühl. Orgel, Bänke, Altar waren schon vor einiger Zeit entfernt worden. Jetzt glich der Kirchraum einem Müllsortierplatz. Die verbliebenen Gegenstände waren nach Art der Materialien im Raum aufgeschichtet: Holz, Metall, Kunststoff. Osterkerzen aus Vorjahren lagen herum und ein roter Teppich fiel mir auf (keine Ahnung wo der mal lag), beschädigte Altarstufen ... Von der leeren Orgelbühne aus bot sich mir ein Bild, das mich zum Schmunzeln brachte. Neben dem Tabernakel lehnte ein rotes Holzauto an der Wand. „Auf zu



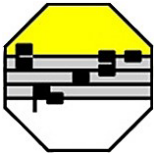
neuen Wegen!“, dachte ich. Übrigens – die Fahne fand ich auch. Dank der beiden freundlichen Mitarbeiter der Entsorgungsfirma, die mir beim Suchen und Abtauchen in den Holzstapeln sehr behilflich waren. DANKE!

Im April begann dann das Ausräumen des Matthiashauses. Als das Haus noch bespielt wurde, waren alle Räumlichkeiten immer verschlossen. Selbst bei Veranstaltungen waren die Räume abgeschlossen, die nicht genutzt wurden. Zur Erleichterung der Arbeiten für die Entsorger waren jetzt alle Türen geöffnet. Sperrangelweit standen sie auf. Ein ungewohnt seltsames Bild. Nach dem Ausräumen bin ich dann nochmal durchs Haus gegangen. Ich wusste ja, dass die Räume groß sind. Aber leergeräumt ..., sooo groß, riesengroß! Jetzt warten wir alle gespannt auf den Beginn der Umbauarbeiten, und hoffen, dass die geschaffenen Räume uns eine neue Heimat werden.

*Viele Grüße aus Ebel, und ...
„Auf zu neuen Wegen!“*

Ulrike Nyga





Kirchenchor St. Johannes/Franziskus – Vor 125 Jahren „abgepfarrt“ von St. Cyriakus

Vor 125 Jahren wurde im Jahr 1898 in der Boy die erste Kirche St. Johannes gebaut und die neue Pfarrgemeinde St. Johannes von der Mutterpfarre St. Cyriakus „abgepfarrt“. Aus alten



Unterlagen geht hervor, dass es zur selben Zeit auch bereits einen Chor gegeben haben muss. Aus diesem Grund kann auch der Kirchenchor St. Johannes/Franziskus in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiern. Wie auf dem obigen Foto ersichtlich, handelte es sich dabei um einen reinen Männerchor. Dieses doppelte, wenn nicht sogar dreifache Jubiläum (die neue Kirche St. Johannes wurde vor 50 Jahren eingeweiht) wurde mit verschiedenen Aktivitäten gefeiert. Für den Kirchenchor sind hier besonders die nachstehenden Gottesdienste und Aktionen zu erwähnen:

- Musikalischer Karneval am Karnevalssamstag
- Festlicher Gottesdienst zum Gründonnerstag
- Gestaltung des Karfreitagsgottesdienstes durch die Choralschola
- Festlicher Gottesdienst in der Osternacht
- Gottesdienst zum 35. Weihetag von Pastor Hruschka
- Mitgestaltung des Fronleichnamgottesdienstes und der Prozession zusammen mit anderen Chören der Pfarrei St. Joseph in der Pfarrkirche.

Aber nicht nur Gottesdienste standen im Fokus. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Anfang Mai führten wir, unter großer Beteiligung der Sängerinnen und Sänger, wieder unseren traditionellen Maigang mit anschließendem Grillen am Gemeindesaal durch. Nach den Jahren der Coronapandemie wurde Mitte Juni auch wieder ein Chorausflug organisiert. Erstes Ziel war die Kornbrennerei Böckenhoff in Raesfeld. Dort er-

hielten wir einen Einblick in die Arbeiten, die notwendig sind, um einen guten Korn und daraus zu produzierende andere alkoholische Getränke, wie Liköre herzustellen. Nachdem wir dann auch noch einige Kostproben getestet hatten, ging es



weiter zum Schloss Raesfeld. Nach einem Spaziergang durch den Schlosspark trafen wir uns am frühen Abend zu einem gemütlichen Abendessen in einem der nahe gelegenen Restaurants. Derzeit proben wir intensiv für das Jubiläumskonzert, das am 29. Oktober in der Kirche St. Johannes aufgeführt wird und zu dem wir heute schon alle Interessierte einladen möchten. Mit Unterstützung durch Mitglieder des Sinfonieorchesters Ruhr werden folgende Stücke vom Chor aufgeführt:

- Kantate Nr. 192 – „Nun danket alle Gott“ von Johann Sebastian Bach
 - „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier
- Danach bereiten wir uns dann auf das anstehende Cäcilienfest im November sowie auf die Weihnachtsgottesdienste vor.

Sie sind musikalisch interessiert und möchten in einem engagierten Chor mitsingen? Wir haben immer großes Interesse an stimmkräftigen neuen Mitgliedern, daher nehmen wir gerne Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen auf. Egal, nach dem Motto:

- **Sopran** ohne Sopran kein Elan
- **Alt** ohne Alt kein Halt
- **Tenor** ohne Tenor kein Chor
- **Bass** ohne Bass kein Spass

Wir proben immer am Mittwoch von 19.45 bis 21.15 Uhr im Gemeindesaal der Kirche St. Johannes an der Johannesstraße in der Boy.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so freuen wir uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen, oder einfach zur nächsten Probe kommen. Wir würden Sie das erste Mal auch abholen.

Franz-Josef Lohe

Kontakt:

Franz-Josef Lohe, Tel. 43660

Andreas Döweling, Tel. 43801

Benefizkonzert von Euphonia & Knitted Voices – Förderverein St. Peter glücklich über großzügige Spende



(rag) Damit hatte keiner gerechnet! Anlässlich seines 10-jährigen Jubiläums schenkte der Chor Euphonia dem Förderverein St. Peter ein Chorkonzert. Beim Auftritt in der Kinderkirche Kikeriki in St. Peter verzichtete der Chor auf den Eintritt und beschenkte somit den Förderverein St. Peter. Die Kosten für Raummiete, Werbung und Vorbereitung hatte der Förderverein Konjungtur übernommen. Kurz vor Beginn war in der Kinderkirche kein Stuhl mehr frei. Einige Besuche saßen am Rand auf Tischen und Kinderstühlen. Mit einem so riesigen Besucherandrang hatte der Förderverein nicht gerechnet.

„Euphonia“ gründete sich im Jahre 2013 anlässlich einer Fernsehaufzeichnung des Senders VOX in Bottrop. Bereits 2014 unternahmen Mitglieder des Kammerchores eine Reise nach Rom, wo sie u. a. in der Basilika San Sebastiano und während der Generalaudienz des Papstes auftraten. Im Dezember 2014 folgte der Chor einer Einladung nach Wien zum Internationalen Adventssingen im Wiener Rathaus. Neben Chören aus den USA, Tschechien, Rumänien und Österreich konnte das Kammerensemble Euphonia das Publikum mit A-capella-Literatur begeistern.

Das Repertoire des Chores unter Leitung von Elisabeth Otzisk umfasst Chormusik von Barock bis zur klassischen Moderne, vom Gospel bis zur Populärmusik. Der Schwerpunkt liegt allerdings in der Epoche der Romantik. Der Kammerchor hat sich dabei auf Werke der „musica sacra“ spezialisiert, verfügt aber auch über ein sogenanntes

„weltliches Repertoire“. Die Chormitglieder arbeiten neben den Chorproben regelmäßig in Seminaren für Stimmbildung und Atem-Gymnastik an ihren Gesangstimmen und am Gesamtklang des Chores.

Aus dem Euphonia-Chor heraus hat sich ein weiterer Chor entwickelt – Knitted Voices. Die jüngeren Euphonia-Mitglieder haben sich zu einer eigenständigen Gruppe gefunden und auch ein eigenes Repertoire entwickelt.

Das Kammerensemble Euphonia und der junge Chor Knitted Voices präsentierten am 26. März in der Kinderkirche im ersten Teil Frühlingslieder von Mozart und Mendelssohn Bartholdy sowie traditionelle Volkslieder. Im zweiten Teil folgten Liebeslieder von Elvis Presley, den Beach Boys und Bette Midler. Es war ein gelungener Nachmittag! Mehr davon!





Chorgemeinschaft St. Joseph/St. Peter

Eisessen vor der Sommerpause und Ausblick auf Chorkonzert

100+3 Jahre KAB, Ostermontag, Hochzeitsmesse, Fronleichnam – das waren unsere Highlights im ersten Halbjahr! Mit einem Abschluss-Eis ging es in die wohlverdiente Sommerpause! Wenn Sie diesen Pfarrbrief in Händen halten, stürzen wir uns auf unser Chorkonzert „Lauda Sion“ von Felix Mendelssohn zusammen mit dem Städtischen Musikverein Gladbeck. Gemeinsame Proben, Generalproben und

Organisatorisches stehen im Fokus! Wir laden Sie herzlich ein, bei unserem Chorkonzert am Sonntag, 17. September, 17.00 Uhr in der Kirche St. Joseph dabei zu sein! Es wird grandios! Auf geht's!

Singen macht fröhlich und tut der Seele gut!

für die Chorgemeinschaft
Annette Giavarra



Programmplanung 2023

So 10.09.2023 Gemeindefest St. Joseph –
11.00 Uhr, St. Joseph Messbegleitung

So 17.09.2023 Chorkonzert "Lauda Sion"
17.00 Uhr, St. Joseph gemeinsam mit dem Glad-
becker Musikverein

Mo 04.12.2023 Wir feiern Hl. Cäcilia und
19.30 Uhr, St. Peter Hl. Nikolaus

Di 26.12.2023 2. Weihnachtstag –
11.30 Uhr, St. Joseph Festmesse

Interesse mitzusingen?

Wir proben montags jeweils von 20.00 bis 21.45 Uhr in der Kirche St. Peter. Wir sind über Mobil 0163-777-7409 oder per E-Mail JupiterBot@gmx.de erreichbar.

Chorgemeinschaft St. Joseph/St. Peter,
Städtischer Musikverein Gladbeck e.V. und Orchester



Großes Spätsommerkonzert „Lauda Sion“ von Felix Mendelssohn

Sonntag, 17. September 2023, 17.00 Uhr (Einlass 16.30 Uhr)



Kirche St. Joseph • Förenkamp 27 • 46238 Bottrop
Kartenvorverkauf über Chormitglieder und über
unsere E-Mail-Adresse jupiterbot@gmx.de



Freie Platzwahl
Preis 10,00 €

freier Eintritt für Kinder und Jugendliche

KONJUNGTUR
forum junger unternehmer



Tag des offenen Denkmals am 10. September 2023

Am 2. Sonntag im September findet landesweit der Tag des offenen Denkmals statt. Fast schon traditionell beteiligt sich die Pfarrei St. Joseph mit der denkmalgeschützten Liebfrauenkirche, an Liebfrauen 6, an der Aktion des Denkmalamtes der Stadt Bottrop. Am 10. September öffnet die Kirche Liebfrauen zwischen 15 und 19 Uhr ihre Pforten. Neben spannenden Führungen zur Kirche und zum Turm, als einem der Wahrzeichen Bottrops, erwartet uns ein musikalischer Höhepunkt. Bereits ab 15 Uhr unterhält der Chor Rondo Cantando mit dem Ensemble Amicanta unter der Leitung von Mechthild Gathmann die Besucherinnen und Besucher.

Ab 17 Uhr findet ein Benefizkonzert mit Simon Schuttmeier statt. Eingehende Spenden gehen zu gleichen Teilen an die KiTa Liebfrauen, die Caritas-Außenwohngruppe Mee(h)rblick und die Suppenküche KOLÜSCH. Wir freuen uns auf alle Besucherinnen und Besucher. Der Eintritt ist frei.

Gaby Erdmann



Stiftung Liebfrauen für Baukultur und Kirchenmusik



Turmuhre Liebfrauen

Am 20. März konnten wir das erste renovierte Zifferblatt montieren. Die Zeiger wurden repariert und das Zifferblatt – 1,65 Meter Durchmesser – wurde gesäubert und mit der von der Denkmalbehörde vorgeschriebenen Schutzschicht versehen. Zeiger und Ziffern wurden mit Blattgold nahezu unbegrenzt haltbar gemacht. Bei dieser Montage wurden die nächsten zwei Zifferblätter demontiert und bei Diegner & Schade in Dorsten eingelagert. Am 25. Juli 2023 erhielten wir von der Unteren Denkmalbehör-

de die „Inaussichtstellung einer Förderung und Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns“. Somit konnten wir unverzüglich die Restauration der beiden Zifferblätter beauftragen. Die Montage erfolgt voraussichtlich Anfang Oktober. Bei dieser Aktion wird das 4. Zifferblatt demontiert, um auch dieses nach der Restauration und allen Formalien wieder im Turm der denkmalgeschützten Liebfrauen Kirche zu montieren. Spenden hierfür sind gern gesehen.

Für das Kuratorium der Stiftung Liebfrauen.
Bernhard Schürig

KEFB-Angebot: Beim Fasten wandernd das Ruhrgebiet erkundet

Fasten und Bewegung müssen sich nicht ausschließen.



An fünf Wandertagen im Mai brachte Kursleiterin Sabine Hafner einer Fastengruppe der KEFB Bottrop die grünen Seiten des Ruhrgebiets näher. Ein Vorbereitungstreffen klärte im Vorfeld über die gesundheitlichen Voraussetzungen und den Ablauf der Woche auf. Fragen wurden beantwortet und gemeinsam begab sich die Gruppe dann an den einzelnen Wandertagen auf den Weg, um miteinander ihre Erfahrungen zu teilen. Während der Touren fand ein bewegter Austausch über die Fasten-

erfahrungen statt, die die Teilnehmenden während ihrer Fastenwoche machten.

Nebenbei wurden auch noch bekannte und unbekanntere Seiten des Ruhrgebiets entdeckt. Wenn Sie neugierig aufs Krafttanken durch Fastenwandern geworden sind: Die nächste Wanderung ist für Mai 2024 geplant.

Für weitere Informationen zu unseren Fastenkursen nehmen Sie gern Kontakt auf unter: bottrop@kefb.info oder 02041-70623-0.

Petra Beuker-Strauss



Wir suchen Paare, Familien und Einzelpersonen,
die Kindern auf Zeit oder auf Dauer
ein Zuhause geben möchten!



SkF

Interessiert? Dann melden Sie sich beim
SkF Bottrop e.V. · Tel. 02041 18663 0
info@skf-bottrop.de · www.skf-bottrop.de



Immer etwas los – abwechslungsreiche Ausflüge und Begegnungen der ASB-Tagespflegen

Tagespflegen ermöglichen pflegebedürftigen Menschen nicht nur neue soziale Kontakte zu knüpfen, sondern auch am aktiven Leben teilzuhaben. Feste Tagesstrukturen bilden die Grundlage des Alltags in den Tagespflegen – gemeinsame Mahlzeiten, Spiele, Zeitungsstunden, Fitness und Gedächtnistraining gestalten den Tag. Doch ergänzend zur Tagesbeschäftigung werden auch abwechslungsreiche Ausflüge geboten. „Besonders in der Sommerzeit locken Ausflüge in die Umgebung. Wir lassen uns immer wieder etwas einfallen!“, sagt Anthi Michailidou, Pflegedienstleiterin der ASB Tagespflege „Zur Gartenstadt“.

So besuchte die interkulturelle ASB Tagespflege „Am Germaniahof“ den Kaisergarten in Oberhausen. Bei schönem Wetter wurde durch den Park spaziert, Tiere beobachtet und natürlich auch gefüttert. Gestärkt von Pommes und Currywurst sowie zum Nachtisch Eis haben die Gäste lebhaft von ihrer Vergangenheit mit Tieren erzählt. Es wurde jedoch nicht nur erzählt, Mitarbeiter Rüdiger hat mit seiner Gitarre auch für Stimmung gesorgt. „Es war ein sehr gelungener Tag, wir haben viel gelacht. Es ist immer wieder sehr schön zu sehen, wie auch unsere teils verschlossenen Gäste bei dem Kontakt mit Tieren aufblühen“, berichtet Özlem Karalar, Pflegedienstleiterin der Tagespflege „Am Germaniahof“.

In der Tagespflege „Zur Gartenstadt“ stand hingegen ein Ausflug nach Kirchhellen auf dem Programm. Die Gäste lernten zuerst die Kirche St. Johannes der Täufer bei einem kleinen Rundgang kennen und waren vom historischen Charme des Gebäudes sichtlich beeindruckt. Danach besuchten die Gäste das Café Haus Pels. Bei Sonnenschein, Kaffee und Kuchen tauschten sich die Gäste angeregt über den

eindrucksreichen Ausflug aus und ließen den kurzweiligen Nachmittag in der ländlichen Atmosphäre ausklingen. „Unsere Gäste mögen diese kleinen Ausflüge sehr, denn allein ist es für sie im Alltag oft nicht mehr möglich“, erklärt Stefanie Papierok, stellv. Pflegedienstleiterin der ASB Tagespflege „Zur Gartenstadt“. „Deshalb ist es für uns sehr wichtig, solche Angebote in die Betreuung zu integrieren.“

Neben Ausflügen bekommen die ASB-Tagespflegen auch Besuch von außerhalb. So sind regelmäßig flauschige Alpakas oder Besuchshunde Gäste der Tagespflege. Auch Kinder besuchen die Gäste sehr gerne. So pflegt die ASB-Tagespflege „Am Lamperfeld“ seit drei Jahren eine enge Partnerschaft mit dem AWO Kindergarten „Am Stadtgarten“, zu der Besuche und gemeinsame Aktionen gehören. Themen und Angebote sind wechselnd, mal sind es jahreszeitlich geprägte Begegnungen zu den Festen Ostern und Weihnachten, mal musikalische, kreative oder spielerische Begegnungen. „Am wichtigsten sind aber die Begegnungen zwischen Jung und Alt. Die Erfahrungen, sich mit der anderen Generation auseinanderzusetzen, bereichert beide Seiten“, sagt Sarah Stephan, Pflegedienstleiterin der ASB Tagespflege „Am Lamperfeld“.

Wenn auch Sie soziale Kontakte suchen, Körper und Geist fit halten möchten oder als pflegender Angehöriger Unterstützung im Alltag benötigen, dann kontaktieren Sie uns. Gerne kann ein kostenloser Schnuppertag gebucht werden. Unter der Telefonnummer 02041/3754420 erhalten Sie weitere Informationen rund um das breite pflegerische Angebot des ASB, wie Tagespflegen, ambulante Pflege, mobile Pflegeberatung, u.v.m.


Ingo Scheuer



Termine 2023/2024 in unserer Pfarrei und darüberhinaus

| | | |
|--|--|--|
| Gemeindefest St. Joseph | Fr 8. September ab 17.00 Uhr Sa 9. September ab 15.00 Uhr So 10. September ab 11.00 Uhr |  |
| NEU! Pfarrei-Erntedankfest 2023 Das Fest findet im neuen Format am Samstagnachmittag statt! | Sa 16. September 2023, 17.00 Uhr in der Kirche Liebfrauen |  |
| Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst anlässlich der Eröffnung der Interkulturellen Woche in Bottrop mit Präses Kuschus, Bischof Dr. Overbeck, Erzpriester Miron und Pastor von Abendroth | So 24. September 2023, 12.00 Uhr, Erst-Wilczok-Platz Gottesdienstordnung in der Pfarrei St. Joseph: 09.30 Uhr St. Antonius / 10.00 Uhr St. Peter / 10.00 Uhr Liebfrauen <i>(Es entfallen die Gottesdienste 11.00 Uhr St. Johannes, 11.15 Uhr St. Pius und 11.30 Uhr St. Joseph) (Details s. S. 9)</i> |  |
| 125. Jubiläum u. Kirchweihe St. Johannes | So 22. Oktober 2023, 11.00 Uhr Pontifikalamt mit Weihbischof Schepers |  |
| öko.fair-Tag | Sa 25. November 2023, 13.00 Uhr, Rund um die Kirche St. Johannes <i>Die Veranstaltung endet nach dem Gottesdienst um 17.00 Uhr (Details s. S. 10).</i> |  |

Firmung 2023 in unserer Pfarrei

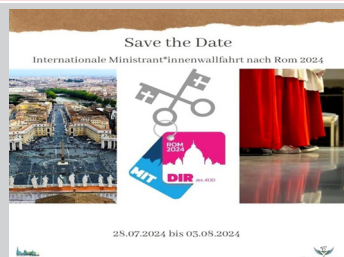
| | | |
|---|--|---|
| Samstag, 11. November 2023 17.00 Uhr | Pontifikalamt mit Weihbischof Schepers in der Kirche Liebfrauen |  |
|---|--|---|

Erstkommunion 2024 in unserer Pfarrei

| | | | |
|---|-----------|-------------------------------------|---|
| Gemeinde St. Joseph in der Kirche St. Joseph | 21. April | 09.00 Uhr & 11.30 Uhr Erstkommunion |  |
| | 22. April | 09.30 Uhr Dankgottesdienst | |
| Gemeinde Liebfrauen in der Kirche St. Pius | 5. Mai | 10.00 Uhr & 12.00 Uhr Erstkommunion | |
| | 6. Mai | 09.00 Uhr Dankgottesdienst | |
| Gemeinde St. Johannes in der Kirche St. Johannes | 12. Mai | 09.00 Uhr & 11.00 Uhr Erstkommunion | |
| | 13. Mai | 09.00 Uhr Dankgottesdienst | |

Ministrant*innenwallfahrt nach Rom 28.07. – 03.08.2024

Save the Date +++ Save the Date +++ Save the Date +++ Save the Date +++



Ansprechpartner in der Pfarrei:
Diakon Thorsten Schrüllkamp
Förenkamp 27, 46238 Bottrop
T 77 59 76 – 21 / M 0176 80 59 13 94
E-Mail: thorsten.schruellkamp@bistum-essen.de

Tagesaktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte dem ausliegenden AKTUELL, den Gemeindenachrichten oder den elektronischen Medien.

52 • Gottesdienstzeiten und Ansprechpartner

Pfarrei St. Joseph mit den Gemeinden St. Joseph, Liebfrauen und St. Johannes

| | | | |
|---------------------|---|---|-----------------------------------|
| Pfarrer: | Dr. Jürgen Cleve | | T 775976-50 (Bürozeit: Di Vorm.) |
| Pastor: | Elmar Linzner | | T 775976-20 |
| Pastoralreferentin: | Dr. Marion Reheußner | Förenkamp 27 46238 Bottrop | T 775976-18 |
| MA Pastoralteam: | Maria Noll | | T 775976-26 |
| Verwaltungsleiter: | Manuel Troost | | T 775976-14 / Fax 775976-69 |
| Homepage: | www.st-joseph-bottrop.de | E-Mail: | st.joseph.bottrop@bistum-essen.de |
| Facebook: | St. Joseph Bottrop-Batenbrock | WhatsApp-Gruppe: T 0157-53203032 | |
| Instagram: | st_joseph_bottrop | zuständig: Lukas Bischoff, lubischoff@outlook.com | |
| LiPiApp: | in den jeweiligen Smartphone Stores unter „LiPiAPP“ | | |

Gemeinde St. Joseph

Diakon Thorsten Schrüllkamp
Förenkamp 27
T 775976-21

Pastor Erwin Izifovici
Glückaufstraße 5
T 775976-31

St. Joseph



Pfarr- u. Gemeindebüro St. Joseph
Förenkamp 27
46238 Bottrop
T 775976-11 / Fax 706744
Mo – Mi, Fr 09.00 – 11.00 Uhr
Do 15.00 – 18.00 Uhr

Gottesdienste

So 11.30 Uhr Familienmesse
Di 09.00 Uhr Hl. Messe (*derzeit im Bernhard-Poether-Haus*)

St. Michael



Büro St. Michael
Glückaufstraße 5
46238 Bottrop
Nicht besetzt, bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro St. Joseph.
www.st-michael-bottrop.de

Gottesdienste

Sa 17.00 Uhr Hl. Messe (VAM)
Mi 09.00 Uhr Hl. Messe
Offene Kirche 09.30 Uhr - 18.30 Uhr (außer Di)
st.michael.bottrop@bistum-essen.de

St. Peter
& KikeriKi



Büro St. Peter
Scharnhölzstraße 291
46238 Bottrop
T 775976-32 / Fax 37 91 30 / st.peter.bottrop@bistum-essen.de
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Gottesdienste

So 10.00 Uhr Hl. Messe
Fr 09.00 Uhr Hl. Messe

Kinderkirche KikeriKi
Kontakt: Maria Noll; Anmeldung per
WhatsApp oder 0152-23947536

Di, Do vorm. Veranstaltungen für KiTas
Sa 10.30 Uhr Wortgottesfeier für Familien &
Interessierte (s. AKTUELL, Homepage & Schaukästen)

Kindertageseinrichtungen in der Pfarrei St. Joseph

| | | | |
|---|---------|--|---------|
| St. Franziskus Familienzentrum An St. Franziskus 10 Leitung: Susanne Willwerth | T 41939 | St. Hedwig Am Timpenkotten 2b Leitung: Iris Bossek | T 60722 |
| St. Johannes Johannesstraße 30 Leitung: Ramona Schmidt | T 42943 | St. Joseph Familienzentrum Ostring 39 Leitung: Cornelia Heming | T 34988 |
| Liebfrauen Familienzentrum An Liebfrauen 4 Leitung: Martina Golle-Damerau | T 92762 | St. Matthias Familienzentrum Hafenstraße 84 Leitung: Donata Traeder | T 63477 |
| St. Peter Familienzentrum Scharnhölzstraße 291 Leitung: Jerome Le Beau | T 34271 | St. Pius Familienzentrum Brunhildenweg 10 Leitung: Stefanie Kettner | T 93625 |

Gemeinde Liebfrauen

Pastor Slawomir Galadzun
T 775976-53

Liebfrauen



Gemeindebüro Liebfrauen
Buchenstraße 20
46240 Bottrop
T 775976-33

Mo 09.15 – 11.15 Uhr
Mi 10.00 – 12.00 Uhr
Do 15.00 – 17.00 Uhr

Gottesdienste

Sa 17.00 Uhr Hl. Messe (VAM)
So 10.00 Uhr Hl. Messe
Mi 16.00 Uhr Hl. Messe Senioreneinrichtung
St. Hedwig
Fr 09.00 Uhr Hl. Messe

Stilles Gebet

Mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr
liebfrauen.bottrop-eigen@bistum-essen.de

St. Pius



Büro St. Pius
Am Limberg 11
46240 Bottrop
T 775976-34 / Fax 98 96 89
Di 09.00 – 10.00 Uhr
Do 15.00 – 17.00 Uhr
www.familienkirche.net

Gottesdienste

So 11.15 Uhr Familienmesse
Di 09.00 Uhr WGF* (1. Di i. Monat kfd-Messe)
Mi 18.00 Uhr Hl. Messe

Stilles Gebet

Montags bis freitags: 10.00 – 17.00 Uhr
st.pius.bottrop-eigen@bistum-essen.de

**Wort-Gottes-Feier*

Gemeinde St. Johannes

**Pastor
Clemens Hruschka**
Johannesstraße 34
T 775976-51

St. Johannes



Gemeindebüro St. Johannes
Johannesstraße 34
46240 Bottrop
T 775976-35 / Fax 76 08 05
Mo 15.00 – 17.00 Uhr
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Gottesdienste

Sa 17.00 Uhr Hl. Messe (VAM)
So 11.00 Uhr Hl. Messe
Di 09.00 Uhr Hl. Messe
Mi 09.00 Uhr (1. Mi i. Monat kfd-Messe)
Do 09.00 Uhr Hl. Messe
Fr 09.00 Uhr Hl. Messe

St. Antonius



St. Antonius
In der Welheimer Mark 37
46238 Bottrop
Bitte wenden Sie sich an das
Gemeindebüro St. Johannes oder
an das Pfarrbüro St. Joseph
www.st-johannes-bottrop-boy.de

So 09.30 Uhr Hl. Messe

st.johannes-baptist.bottrop@bistum-essen.de

St. Franziskus
St. Matthias



St. Franziskus
An St. Franziskus 6
46238 Bottrop

Bitte wenden Sie sich an das Büro St. Johannes
oder an das Pfarrbüro St. Joseph.
www.st-johannes-bottrop-boy.de
st.johannes-baptist.bottrop@bistum-essen.de



St. Matthias
Hafenstraße 76
46242 Bottrop

Räumlichkeiten für Ihre Feiern und Veranstaltungen

| Kirchturm | Raum | Personen / Inventar |
|---|---------------------------|---|
| St. Joseph Frau Tappendorf/ Frau Soblik T 77 59 76 30 | Saal, groß | 195 Personen mit Küchen-/Thekennutzung/ Bühne |
| | Saal, klein | max. 100 Personen |
| | Bernhard-Poether- Haus | Begegnungsstätte (auch teilbar) max. 50 Personen mit Küchennutzung |
| St. Michael Frau Hoffjan T 68 46 35 | Saal, groß und klein | max. 130 Personen mit Küchen-/Thekennutzung |
| | Saal, groß | max. 90 Personen |
| | Saal, klein | max. 40 Personen |
| St. Peter Frau Piatkowski T 77 59 76 32 | Saal, Obergeschoss | Aufgrund von Baumaßnahmen ist eine Saal- Vermietung zurzeit nicht möglich! |
| | Doppelraum | max. 40 Personen mit Küche |
| | Barbara-Raum | max. 20 Personen |
| | Ketteler-Raum | max. 30 Personen |
| St. Johannes Herr Kolodziej M 015156215182 | Saal | max. 80 Personen mit Küchen-/Thekennutzung |
| St. Antonius Herr Morisse Mo 17-18 Uhr Schlüsselübergabe freitags 10-10.30 Uhr T 77 47 81 | Saal Obergeschoss | Derzeit keine Vermietung, da dort zurzeit die KoT ist. (max. 100 Personen mit Küchen-/ Thekennutzung) |
| | Saal Erdgeschoss | max. 50 Personen mit Küchennutzung |
| | Saal unten m. Garten | inkl. Theke und Grill, Bierzeltgarnituren |
| | Begegnungsstätte | max. 40 Personen mit Küchennutzung |
| Liebfrauen Herr Hagemann T 77 59 76 33 | Saal, groß | max. 140 Personen mit Küchen-/Thekennutzung/evtl. Bühne |
| | Saal, klein | max. 60 Personen mit Küchen-/Thekennutzung |
| St. Pius Frau Hüffer/Herr Brosa T 77 59 76 34 | Saal | max. 100 Personen mit Küchen-/Thekennutzung |
| | Miniclubraum | max. 40 Personen |



Ihr Pfarrbriefteam wünscht Ihnen eine schöne
Herbstzeit! Bleiben Sie froh und munter!

Liebe Inserent*innen,
Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen einen schönen Herbst und weiterhin eine erfolgreiche Zeit!

Liebe Leser*innen, bitte unterstützen Sie den Einzelhandel in unserem Pfarrgebiet. Bei Anzeigeninteresse sprechen Sie uns gerne an.
Ihre Pfarrei St. Joseph

Wir verstehen was vom guten Hören!

Unsere Angebote:

- ⚡ kostenlose Hörtests
- ⚡ Hörgeräte aller führenden Markenhersteller
- ⚡ modernste Anpassverfahren
- ⚡ individuelle Beratung
- ⚡ Sennheiser Kopfhörer, Schwerhörigen-Telefone, Gehörschutz



Wir beraten Sie gerne...



Hörstudio Sporkmann

Ihr Forum für „Gutes Hören“

Poststraße 6 ⚡ 46236 Bottrop ⚡ ☎ 0 20 41 / 69 89 73
Südring-Center-Promenade 1 ⚡ ☎ 0 20 41 / 7 82 53 92
Kirchhellen ⚡ Johann-Breuker-Platz, 1b ⚡ ☎ 0 20 45 / 40 32 50

Bauzentrum Bautreff Pawella

Baustoffe für Haus und Garten

Mozartstraße 13 Tel.: 0 20 41 / 7 06 29-0
46240 Bottrop Fax: 0 20 41 / 7 06 29-55
www.bautreff-pawella.de



Klaus Bergendahl · Malermeister

- Tapezierarbeiten
- Bodenverlegung
- Wärmedämmung
- Kreative Maltechniken
- Schimmelsanierung
- Trockenbau



Haardtstr. 39 • 46238 Bottrop
Tel.: (0 20 41) 69 88 73

www.bergendahl-malermeister.de

BRENNSTOFFE WEDDELING

Tel. 0 20 41 / 6 29 46 - info@weddeling-bottrop.de



Apothekerin Dorothee Wilms e. K.
Kirchhellener Str. 258 - 46240 Bottrop
Tel. 02041 – 989 545 Mail StadtWapo@aol.com



Werkstatt und Ausstellung:
Horster Straße 256 (Ecke Mirkstraße)
46238 Bottrop Telefon: 0 20 41 – 3 11 35





**Bäckerei
Sporkmann**
Bottrop · Kirchhellen · Oberhausen · Gladbeck

**Wir
backen da,
wo Sie
leben!**

www.baekerei-sporkmann.de

Hier könnte Ihre
Werbung stehen!



Essen & Trinken Partyservice
Rainer Gröner
Johannesstrasse 58
02041 / 41077
www.groenner.de

„Frische genießen“
Rainer und Susanne Gröner



KS BIKES
ALLES FÜRS FAHRRAD

• E-BIKES • AKKUS • ZELLENTAUSCH

www.ks-bikes.de

Gladbeckerstr. 340 | Tel.: 02041 / 7068201

Mark Host 

Maler- & Lackierermeister

46240 Bottrop - Gladbecker Str. 199
Tel. (0 20 41) 79 07 74 - Mobil 0172 / 25 33 669

www.mhmalermeister.de

Ambulanter Pflegedienst
Hauswirtschaftliche Hilfen
Mobile Pflegeberatung
Der WÜNSCHEWAGEN

Wohnen mit Serviceleistungen
Wohnberatungsstelle Bottrop

Tagespflege „Zur Gartenstadt“
Tagespflege „Am Germaniahof“
Tagespflege „Am Lamperfeld“
u. v. a. m.

Wir helfen hier und jetzt!

02041 - 375 44 12
sozialstation@asb-ruhr.info
www.asb-ruhr.org



ARBEITER-SAMARITER-BUND
Betriebs GmbH Ruhr

Ihr kompetenter Ansprechpartner für viele Fragen rund um Pflege und Betreuung.





Schierenberg
BESTATTUNGEN

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER IN BOTTROP

Erledigung aller Sterbe- und Versicherungsangelegenheiten
Überführung im In- und Ausland

BESTATTUNGSVORSORGE

Wir bestimmen nicht wie und wann unser Weg endet, aber wir können Vorsorge treffen. Deshalb ist es sinnvoll, einen Bestattungsvorsorgevertrag abzuschließen. So entlasten Sie Ihre Angehörigen im Trauerfall und legen Ihre eigenen Vorstellungen fest.

Bitte sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne individuell und kostenlos.

Horster Straße 147 | 46238 Bottrop | Telefon 02041 31193
info@schierenberg-bestattungen.de | www.schierenberg-bestattungen.de



Griebner

Sanitär und Heizung

Jörg Griebner
Geschäftsführer

Mobil 0163.7911040
Mail joerg@griebner-gmbh.de

Griebner GmbH
Hiberniastr. 13
46240 Bottrop

Fon 02041.791110
Fax 02041.791120
Mail info@griebner-gmbh.de

wieschenkemper

bestattungen

- Rat und Hilfe in allen Trauerangelegenheiten
- Individuelle Leistungen zu fairen Preisen
- Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung
- Seit 8 Generationen am Ort

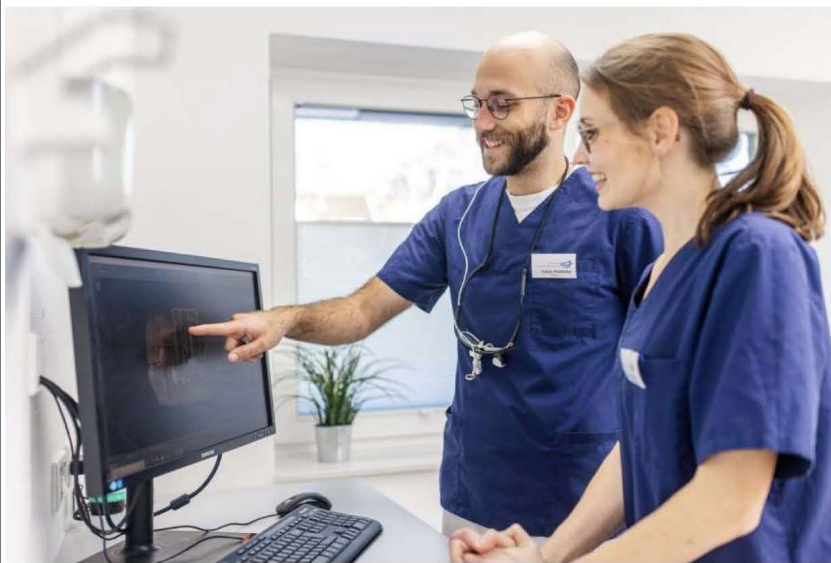
46240 Bottrop
Klosterstraße 24

Tel. (0 20 41) **4 20 08**

Tag und Nacht

www.wieschenkemper.de

Zahnärzte Ganz und Wiethölter



Sprechstunden:
Montag – Freitag
7:00-19:30 Uhr

Samstag

Termine nach Vereinbarung

Tilsiter Str. 2
46238 Bottrop

Telefon 0 20 41 – 3 30 34

Telefax 0 20 41 – 3 30 35

Und:

Scharnhölzstraße 266

46238 Bottrop

Telefon 0 20 41 – 2 00 71

Telefax 0 20 41 – 2 08 37

www.zahnmedizin-total.de

Mail: angelaganz@arcor.de

Markt potheke im Eigen

Apothekerin Valerie Sender • Vienkenstraße 1
46240 Bottrop • Tel. 02041/701601 • Fax 701603
info@marktapotheke-eigen.de

Rück

MOTO

Motorroller und mehr ...

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Bekleidung und Zubehör
- Meisterwerkstatt
- Reifenservice

Kirchhellener Str. 270 • 46240 Bottrop

Tel. 02041/180495 • www.rueck-moto.de



 Pax-Bank

Wir unterstützen.
Gemeinsam.

Während Sie Ihren Alltag meistern, kümmern wir uns um Ihre Finanzen. Und tun dabei Gutes: regional, global und sozial. Denn als Bank für Kirche und Caritas prüfen wir alle Investitionen sorgfältig unter ethischen und nachhaltigen Gesichtspunkten. Und das schon seit 100 Jahren. Davon profitieren zahlreiche soziale Organisationen, verschiedene Vereine und internationale wie auch nationale Hilfsprojekte. Und natürlich Sie: zum Beispiel durch unsere ethisch-nachhaltigen Investmentfonds.

pax-bank.de

Pax-Bank eG • Gildehofstraße 1 • 45127 Essen • T 0201 / 82724-0 • essen@pax-bank.de



**Zusammenhalten
ist einfach.**



www.sparkasse-bottrop.de

**Wir fördern wirtschaftliche,
gesellschaftliche, sportliche und
kulturelle Aktivitäten in unserer Stadt.**

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Bottrop**

caritas bottrop
Senioren und Pflege

Caritasverband
für die Stadt Bottrop e. V.



- Häusliche Alten-, Kranken- und Behindertenpflege
- Hauswirtschaft und Betreuung
- Beratungsgespräche
- Verhinderungspflege
- Individuelle Hilfen für dementiell Erkrankte
- HausNotRuf
- Palliativpflege

*Sicher und
selbstbestimmt
Zuhause leben*

Sie fühlen sich Zuhause wohl und möchten möglichst lange Ihr vertrautes Leben aufrecht erhalten. Doch ganz ohne Hilfe geht es nicht. Sie möchten Familie und Bekannte nicht zu sehr einspannen?

Dann wenden Sie sich an uns!

Die ambulanten sozial-pflegerischen Dienste der Caritas bieten Ihnen individuelle, fachlich kompetente Pflege und Betreuung sowie Hilfen im Haushalt an. **Wir beraten Sie gerne zu unseren Angeboten.**



**Caritas
ambulanter Pflegedienst**
24-Std. Erreichbarkeit

Görkenstraße 40
46242 Bottrop
TEL 02041 501-180

MAIL pflegedienst@caritas-bottrop.de
www.caritas-bottrop.de